

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 157.

Donnerstag den 6. Juni.

1861.

## Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität werden andurch aufgefordert, die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Winter-Semester 1861/62 zu halten gesonnen sind, Behufs der Anfertigung des Lections-Kataloges binnen 14 Tagen und längstens

den 20. Juni 1861

in der Universitäts-Canzlei alhier einzugeben.  
Leipzig den 6. Juni 1861.

Der Rector der Universität.  
W. Roscher.

## Bekanntmachung.

Der diesjährige Wollmarkt in Leipzig

wird am 14. und 15. Juni gehalten. Die Wollen können schon am 13. Juni ausgelegt werden.  
Leipzig am 20. Mai 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger. Schleißner.

## Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen, die jährliche Aufstellung und Abtragung der Wollbude dergestalt zu verbinden, daß der Unternehmer nach künftiger Uebernahme des Abgebundes derselben nach Beendigung des diesjährigen Wollmarktes sich gegen eine bestimmte Summe verbindlich macht, vor jedem Wollmarkte die Bude unter eigener Anschaffung des Materials rechtzeitig aufzustellen, sie während desselben zur Benutzung zu überlassen und sodann ungesäumt wieder abzutragen. Die speciellen Bedingungen sind auf unserm Bauamte einzusehen.

Wir fordern diejenigen, welche dies zu übernehmen gesonnen sind, hierdurch auf, ihre Offerten bis zum 15. Juni d. J.

bei unserm Bauamte schriftlich einzureichen.  
Leipzig am 14. Mai 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger. Schleißner.

## Bekanntmachung.

Die an der zur Ausführung kommenden Schleusenanlage von der Duerstraße, längs des Hospitalplatzes und der Hospitalstraße bis ans Hospitalthor erforderlichen Maurerarbeiten sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden. Die betreffenden Herren Maurermeister wollen die Zeichnungen und Anschläge auf dem Rathsbauamte einsehen und ihre Forderungen bis zum 10. Juni a. c. daselbst versegelt abgeben.  
Leipzig den 3. Juni 1861.

Des Rathes der Stadt Leipzig Baudeputation.

## Bekanntmachung.

Zur Herstellung der neuen Schleusenanlage von der Duerstraße, längs des Hospitalplatzes und der Hospitalstraße bis ans Hospitalthor werden circa 700 Scheffel Altenburger Graufalk und circa 1430 Kubik-Ellen reiner scharfer Ziegelmauersand gebraucht. Wir fordern diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, hierdurch auf, die Bedingungen auf dem Rathsbauamte einzusehen und ihre Offerten bis zum 8. Juni a. c.

daselbst versegelt abzugeben.  
Leipzig, den 31. Mai 1861.

Des Rathes der Stadt Leipzig Baudeputation.

## Bekanntmachung.

Auf dem an der Begauer Straße gelegenen Gehau des Comenwitzer Reviers sollen Montag den 10. Juni d. J. von 3 Uhr Nachmittags an circa 350 Stockholzhäufen gegen eine Anzahlung von 10 Rgr. für jeden Haufen und unter den übrigens bekannt zu-machenden Bedingungen an die Reißbietenden verkauft werden.  
Leipzig den 1. Juni 1861.

Des Rathes Forstdeputation.

## Verhandlungen der Stadtverordneten

am 29. Mai 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)  
(Fortsetzung.)

III.

„Regulirung der Thalstraße und deren Umgebung, so wie Ueberlassung von Areal an eine Anzahl Grundstücksbesitzer in der Friedrichsstraße.“

Die aus vorstehenden Entwicklungen sich ergebende Umgestaltung des bezeichneten Vorstadttheiles, welche sich auch theilweise auf die Thalstraße bezieht, mußte uns von selbst auch dahin führen, die Verhältnisse dieser letzteren Straße wiederholt ins Auge zu fassen. Die ungünstigen Niveau- und Terrainverhältnisse dieser letzteren, ihr steiler Abfall, ihre unregelmäßige Stellung zu den angrenzenden Straßen, insbesondere auch ihre Niveauverschiedenheit zu denselben — dies Alles hat schon manche Klagen hervorgerufen, und es erscheint dringend wünschenswerth, den erwähnten Uebelständen Abhilfe zu schaffen. Einen ferneren Anlaß hierzu

bot uns ein Besuch einer Anzahl von Besitzern der an der Friedrichstraße gelegenen Wohnhäuser, deren Hintergebäude theils an dem dem Kanonenteiche gegenüber befindlichen Stücke der Thalstraße, theils an demjenigen Straßenarme liegen, der von dem einen Endpunkte dieses Stückes nach der Brüdergasse zu läuft. Die erwähnten Hintergebäude haben nämlich eine sehr geringe Tiefe, und es erscheint hiernach bei einem jeden derselben ein Neubau so gut wie unmöglich. Solche Neubauten liegen aber nicht bloß in den eigenen Wünschen der Besitzer, sondern sind auch im öffentlichen Interesse höchst wünschenswerth, damit jene häßlichen Hintergebäude nach und nach verschwinden. Dies um so mehr, seitdem der untere Theil der Thalstraße durch Beseitigung des ehemaligen Zwingers, theils namentlich durch die Versteigerung der Parzellen an der östlichen Seite der Thalstraße und durch die Bebauung derselben eine so wesentliche Verbesserung und Verschönerung erhalten hat und überhaupt eine wirklich schöne Vorstadtstraße zu werden verspricht. Das Gesuch der erwähnten Hausbesitzer ging nun dahin, ihnen auf der im Plane bezeichneten Linie ein Stück Areal von je 10 bis 15 Ellen Tiefe im Anschluß an ihre Hintergebäude käuflich zu überlassen. Aus den angeführten Gründen halten wir diese Arealüberlassung für höchst zweckmäßig, wie denn auch das Bauamt sich beifällig darüber ausgesprochen hat. Allerdings wird dadurch manche andere Umgestaltung bedingt. Es ändert sich nämlich die Richtung des mittleren Theils der Thalstraße; es verbreitert sich dieser Theil auf 30 Ellen Straßenbreite — eine durch die dortigen Localverhältnisse eben so gestattete, wie unserer Ansicht nach gebotene Breite; es wird ein Theil des Kanonenteiches ausgefüllt (derselbe bleibt für die dortigen Bedürfnisse dann noch immer groß genug); es stellt sich in entsprechender Weise die südliche Seite der unteren Brüdergasse fest, dem sich dann der obere Theil der letzteren, nach den sogenannten sieben Häusern zu, gleichmäßig anschließt; es muß endlich — und dies erscheint uns als ein sehr wesentlicher Gesichtspunkt — das Niveau der betroffenen Straßentheile geändert werden, und zwar von dem Punkte an, wo die alte Thalstraße den ersten Knick hat (von der Hospitalstraße her gerechnet) bis hinauf zu dem bayerischen Plage, und eben so von dem zweiten Knick nach der Brüdergasse zu, bis zu dem Punkte, wo die durch den Bau- und Holzhof beabsichtigte Straße dieses Straßenstück schneidet. Die durch dies Alles verursachten nicht unbedeutenden Kosten, auf die wir sogleich kommen werden, dürften sehr wohl verwendet sein. Denn jener Stadttheil wird durch diese Umgestaltungen, die sich dem oben unter I. dargelegten Projecte allenthalben anschließen und dasselbe ergänzen, sehr wesentlich gewinnen; die künftige weitere Verwerthung der III. Abtheilung des Johannishofes (Parzellirung zur Bebauung) wird dadurch befördert; vor Allem aber wird die dermalige oben berührte ungünstige Beschaffenheit der Thalstraße von ihrem ersten Knick bis zum bayerischen Plage beseitigt. Und hierin namentlich liegt der innere Zusammenhang dieses unter III. entwickelten Projectes mit den übrigen in gegenwärtiger Zuschrift behandelten.

Was nun die aufzuwendenden Kosten betrifft, so fügen wir die diesfällige Erklärung und Veranschlagung des Bauamtes bei. Hiernach beträgt der Gesamtaufwand die Summe von 6625 Thlr. 14 Ngr. 1 Pf. Wenn jedoch die theilweise Ausfüllung des Kanonenteiches in der bezeichneten Breite nicht sofort, sondern nur nach und nach erfolgen soll, was bei den vielen dortigen Neubauten ganz thunlich erscheint, so würde nicht wenig erspart werden. Das Bauamt schlägt diese Ersparniß auf 1225 Thlr. an, so daß von obiger Summe noch 5400 Thlr. 14 Ngr. 1 Pf. übrig bleiben würden. Diese Summe wird zur Hälfte von der Stadtcasse, zur Hälfte von dem Johannishospital zu bestreiten sein, da nach einer früheren Bestimmung die Straßen-Besserungen der Thalstraße (wozu auch die Abzweigung nach der Brüdergasse zu gerechnet worden ist) in dieser Weise auf gemeinsame Kosten bewirkt worden sind. — Dem genannten Aufwande würde nun der Kaufpreis gegenüber zu stellen sein, den die erwähnten Adjazenten für das von ihnen gewünschte Areal zu zahlen haben. Wir sind nämlich auf Grund unserer ausgesprochenen Ueberzeugung von der Begründetheit des diesfälligen Gesuches mit den betreffenden Grundstücksbesitzern in Verhandlung getreten und im Verlaufe derselben haben die sämmtlichen Adjazenten sich bereit erklärt, ein Jeder das hinter seinem Grundstücke liegende Areal um einen Kaufpreis von 15 Ngr. für die  $\square$  Elle zu erwerben. Wir haben diesen Kaufpreis unsererseits genehmigt, in billiger Berücksichtigung der obwaltenden örtlichen und sonstigen Verhältnisse. Andere als gerade die fraglichen Grundstücksbesitzer können das in Rede stehende Areal nicht gebrauchen, und wenn im Jahre 1858 mit Ihrer Zustimmung an dieselben Adjazenten das ehemalige Zwingerareal für denselben Preis verkauft wurde, so fanden wir umsoweniger Veranlassung zu einer jetzigen Steigerung dieses Preises, da inzwischen die betreffenden Grundstücksbesitzer durch Ankauf der alten Pflanzwand, Beschaffung neuer Einfriedigungen u. dgl. mancherlei Kostenaufwand gehabt haben, der nunmehr, wenn es zum Ankaufe des hier bezeichneten Areals kommt, zu einem großen Theile vergeblich gemacht ist.

Der hiernach zu verkaufende Flächenraum beträgt im Ganzen

2869  $\square$  Ellen, der Gesamtpreis ist folglich — 1434  $\frac{1}{2}$  Thlr. und muß der letztere dem Johannishospital zukommen, da demselben der Grund und Boden gehört, wogegen es auch das zu der veränderten, beziehentlich verbreiterten Straßenanlage nöthige Areal hierzu herzugeben und liegen zu lassen hat.

Wir haben beschlossen, den Kauf mit den erwähnten Adjazenten unter den angegebenen Bedingungen abzuschließen, im Uebrigen aber die im gegenwärtigen Abschnitte III. dieser unserer Zuschrift beschriebenen Arbeiten, Anlagen und Herstellungen zu bewirken und darauf die veranschlagte Summe von 6625 Thlr. 14 Ngr. 1 Pf. zu verwenden, zur Hälfte aus der Stadtcasse, zur Hälfte aus der Johannishospitalcasse — mit dem Vorbehalte jedoch, durch allmähliges Auffüllenlassen des erwähnten Theiles vom Kanonenteiche die angegebene Ersparniß zu erzielen.

## IV.

Verwandlung des sogen. Leichenweges (unter theilweiser Verlegung desselben) in eine förmliche Straße und Behufs der Führung derselben Arealaustausch mit dem Taubstummeninstitut; Weiterführung dieser Straße — der Waisenhausstraße — obwohl in etwas veränderter Richtung bis zur Windmühlenstraße.

Daß in Folge der Erbauung des neuen Waisenhauses, so wie überhaupt in Folge der mannichfachen, in jener Stadtgegend vorgenommenen und noch vorzunehmenden Aenderungen der jetzige sogen. Leichenweg nicht länger bestehen kann, daß er vielmehr in eine wirkliche Straße zu verwandeln ist, darüber kann wohl nicht der mindeste Zweifel obwalten. Ebenso zweifellos ist es, daß diese neue Straße nicht der mehrfach gekrümmten Richtung des jetzigen Leichenweges folgen kann, daß sie vielmehr gerade auf die obere Thalstraße zu führen und in angemessener Breite herzustellen ist. Dabei kommt ferner die theilweise ziemlich hohe Lage des Terrains in Betracht und es erscheint schon der Kosten wegen als zweckmäßig, diese Straße möglichst auf der Höhe zu führen. Wir sagen: möglichst, denn ganz und gar ist eine solche Führung unthunlich und es wird in jedem Falle in der Gegend des Kanonenteiches eine starke Auffüllung nöthig werden. Für Jeden, der die dortigen Ortsverhältnisse kennt oder sich mit denselben vertraut macht, ist dies sofort klar.

Von diesen Erwägungen ausgehend, haben wir nach Maßgabe des Plans die neue Straße, welcher ganz naturgemäß der Name Waisenhausstraße zufällt, und für welche eine Breite von 25 Ellen jedenfalls völlig ausreicht, zumal da sie auf längere Zeit hinaus eine einseitig bebauten Straße bleiben dürfte, projectirt. Wenn dieselbe hiernach etwas weiter in das Waisenhausareal hineingelegt wird, als man früher beabsichtigte, so ist dies einerseits ganz unbedenklich, weil das Waisenhausareal bei seiner großen Ausdehnung nach der Tiefe wie nach den Seiten eine derartige Verminderung ganz wohl ertragen kann, und andererseits werden dadurch die bedeutenden Vortheile erreicht, daß die Straße mehr auf der Höhe bleibt, bedeutend weniger kostet, die am nördlichen Abhange befindlichen Gärten unberührt läßt und mit ihrer Krone größtentheils auf festen, namentlich auch für einen Schleusenbau schon jetzt günstigeren Boden kommt, während sonst die Schleufe fast durchweg in frisch aufgeschütteten Boden gebaut werden müßte.

Die Straßenlinie macht aber eine Erwerbung von Areal des Taubstummeninstitutes nothwendig. Ferner wird durch Beseitigung des „Leichenweges“ und Anlegung der Waisenhausstraße in der oben beschriebenen Weise das Areal, welches vor dem Taubstummeninstitute oder zwischen demselben und der neuen Straße liegt, frei und verfügbar. Bei seiner Gestalt und seiner nicht erheblichen Tiefe würde es für sich allein nur schwer und nicht vortheilhaft zu verwerthen sein, während es für das genannte Institut einen weit höheren Werth haben muß. Andererseits hatten wir auch den Bau der neuen Schule neben dem Waisenhaus ins Auge zu fassen — ein Bau, an dem wir, wie Sie wissen, fortwährend festhalten. Hiernach erschien es uns als eine für beide Theile vortheilhafte Ausgleichung, wenn wir das erwähnte, vor das Taubstummeninstitut zu liegen kommende Areal an diese Anstalt überließen und dagegen ein an Flächenraum fast ganz gleiches Stück eintauschten, wodurch wir zugleich in Bezug auf die Stellung der neuen Schule den weiter unten (Abschnitt V) zu erwähnenden Vortheil erreichen würden. Nur müßte — was sich von selbst versteht, das an die Taubstummenanstalt zu überlassende Terrain erst noch aufgefüllt werden, um in das entsprechende Niveau zu kommen, da man natürlich für ein im Niveau liegendes Areal nicht ein anderes, das mehr oder weniger gegen das Niveau abfällt, anbieten kann, ohne beide Plätze in der erwähnten Beziehung einander gleich zu machen. Die Auffüllungskosten sind, als obnehin und selbst dann nöthig, wenn es zu dem erwähnten Tausche nicht kommt, in dem sogleich zu erwähnenden Anschläge mit enthalten. Wir sind nun mit dem Taubstummeninstitute wegen des beschriebenen Tausches in Verhandlung getreten; die Sache wird gegenwärtig dem Königlichem Ministerium des Cultus vorliegen und wir hoffen auf eine beifällige Entscheidung.

Was die Kosten der auf obige Art zu führenden Waisenhaus-

straße bet  
die Grenz  
werden be  
östlichen  
straße, An  
von 5038  
daß die  
Thonröh  
Vorflut  
gerade so  
Abschnit  
besteht.  
der östlic  
so eben  
rung der  
übrige,  
Theil de  
Bassera  
schritte  
neue St  
angelegt  
„W  
der vorst  
Summe  
Hälfte  
hannish  
mäßig  
Taubstu  
Königl.  
„H  
abgesch  
anfehn  
ursacher  
dert ha  
ein G  
Gegen  
man  
Thalst  
Diese  
nicht  
Stelle  
der, n  
was  
Wind  
Bezir  
auch  
wird.  
zu b  
ersch  
ohne  
verw  
Wind  
beide  
30 E  
sich  
den  
sen  
hard  
hätte  
in  
ent  
gest  
Be  
im  
he  
kon  
fön  
ein  
Di  
fin  
2

straße betrifft, welche letztere nach Osten zu für jetzt nicht über die Grenze des Waisenhausgrundstücks selbst hinausgeführt zu werden braucht, so haben wir in dieser Ausdehnung, also von der östlichen Grenze bis an den Punct der Einmündung in die Thalstraße, Anschlag fertigen lassen. Dieser Anschlag weist die Summe von 5038 Thlr. 8 Ngr. nach. Es ist dazu noch zu bemerken, daß die zu Abführung des Tagewassers nöthige Schleufe aus Thonröhren von 12 Zoll Weite herzustellen sein wird, da ihre Vorfluttschleufe in der neu anzulegenden Fortführung des unteren gerade fortlaufenden Theiles der Thalstraße (vergl. weiter unten Abschnitt V) ebenfalls nur aus Thonröhren von gleicher Weite besteht. Für jetzt kann diese Waisenhausstraßenschleufe nur von der östlichen Begrenzung des Waisenhaus-Areals selbst bis an die so eben erwähnte, in Abschnitt V näher zu erläuternde Verlängerung des unteren Theiles der Thalstraße geführt werden; der übrige, nach Westen laufende, am Kanonenteiche vorüberführende Theil der Waisenhausstraße kann erst dann einen unterirdischen Wasserabzug erhalten, wenn die weiterhin in gegenwärtigem Abschnitt IV zu erwähnende, nach der Windmühlenstraße führende neue Straße (im Grunde eine Fortsetzung der Waisenhausstraße) angelegt wird."

Wir haben beschlossen, die Waisenhausstraße nach Maßgabe der vorstehenden Erläuterungen herzustellen, hierauf die veranschlagte Summe von 5038 Thlr. 8 Ngr. zu verwenden, diese Summe zur Hälfte aus der Stadtcasse, zur Hälfte aus der Cassen des Johannishospitals zu verwenden (indem beide Cassen dabei gleichmäßig theilhaftig sind), auch den beschriebenen Tausch mit dem Laubstummeln-Institute, sofern derselbe die Genehmigung des Königl. Ministeriums findet, abzuschließen.

Hiermit ist aber die Waisenhausstraße selbst noch nicht als abgeschlossen zu betrachten. Wie ersichtlich, verursacht dieselbe ansehnliche Kosten und wird in Zukunft noch mehr Kosten verursachen, ohne daß diese Anlage, soweit wir sie vorstehend geschildert haben, sobald irgend einen Ertrag in Aussicht stellt, welcher ein Gegengewicht zu jenen Kosten bieten könnte. Ein solches Gegengewicht, ein solcher Ertrag zeigt sich aber von selbst, wenn man die Waisenhausstraße von dem Puncte, wo sie die obere Thalstraße schneidet, nach der Windmühlenstraße weiterführt. Diese neue Straße ist mit der Richtung der Waisenhausstraße nicht ganz gleichmäßig fortlaufend; vielmehr erhält sie von der Stelle, wo die von dem Bauhofe herkommende Straße sie schneidet, nach der Windmühlenstraße zu eine etwas gebrochene Richtung, was einerseits durch die Rücksicht auf ihre Ausmündung in die Windmühlenstraße, die dortigen Häuser und die Benutzung des Bezirkswachenterrains notwendig bedingt ist, andererseits aber auch für die Betrachtung in der Natur ganz unbemerkbar sein wird. Durch dieses Straßenstück gewinnt man die an demselben zu beiden Seiten liegenden Plätze als schöne Bau-Parzellen, erschließt so das dort liegende, in seiner jetzigen Verfassung und ohne diese Straße nur sehr gering durch Verpachtung u. s. w. zu verwerthende Areal und stellt eine directe Verbindung mit der Windmühlenstraße her. Eben deshalb, weil diese neue Straße an beiden Seiten zu bebauen ist, haben wir sie zu einer Breite von 30 Ellen projectirt. Wir glauben, daß auch dieses Project für sich selber spricht. Derselbe Plan zeigt aber auch, daß man, um den Ausgang nach der Windmühlenstraße zu bekommen, das diesen Ausgang verstopfende Areal, welches zu dem großen Engelhardt'schen Grundstücke gehört, käuflich erwerben muß. Wir hatten deshalb mit den Besitzern, den Engelhardt'schen Erben, in Verhandlung zu treten, und theilen Ihnen das Ergebnis mit.

Das von den Engelhardt'schen Erben zu erwerbende Areal enthält nach der von denselben durch einen Sachverständigen angestellten Vermessung einen Flächenraum von 882 □ Ellen. Die Besitzer verlangten zuvörderst 2 Thlr. für die □ Elle, sind jedoch im Wege der Verhandlung auf die Avertionssumme von 1500 Thlr. herabgegangen (wonach etwa 1 Thlr. 21 Ngr. auf die □ Elle kommt) — eine Forderung, die wir nicht als unbillig bezeichnen können, da das abzutretende Areal der Engelhardt'schen Erben einen schönen, an der Windmühlenstraße liegenden Bauplatz bildet. Die sonstigen von den genannten Besitzern gestellten Bedingungen sind:

- a) daß ihnen weder zur Herstellung der neuen Straße noch zu deren Pflasterung oder Beschleunigung ein Beitrag angeschlossen werde;
- b) daß das von ihnen abzutretende Areal lediglich zu Straßenzwecken verwendet, die Benutzung desselben ihnen bis zur In-Angriffnahme gestattet, die Herstellung aber binnen drei Jahren bewirkt werde;
- c) daß endlich eine von ihrem Vorbesitzer in Bezug auf die Vorderfronte seines Grundstücks an der Windmühlenstraße übernommene Verpflichtung, behufs einer Verbreiterung dieser Straße ein schmales Streifen in dreieckiger Form zu dem Preise von 4 Ngr. 8 1/2 Pf. für die □ Elle an die Stadtgemeinde abzutreten, beseitigt werde.

Die genannte Verpflichtung beruht auf einem Vertrage vom 27. September 1843, §. 3, der durch die in dortiger Gegend inzwischen eingetretenen Veränderungen seine praktische Bedeutung

völlig verloren hat, und da die Windmühlenstraße an der fraglichen Stelle einer Verbreiterung (die noch dazu höchst unbedeutend sein würde) gar nicht bedarf, so erscheint uns die unter c gestellte Bedingung als eine solche, die man ohne Weiteres bewilligen kann. Dasselbe gilt von den beiden anderen unter a und b, und wir haben demgemäß das ganze Abkommen mit den Engelhardt'schen Erben, wie es sich aus Vorstehendem herausstellt, genehmigt.

Unsere Beschlüsse gehen dahin, die mehrbeschriebene Straße von der oberen Thalstraße nach der Windmühlenstraße hin in der oben erläuterten Weise herzustellen, hierauf die Summe von 13,126 Thlr. 8 Ngr. 4 Pf. \*) aus dem Vermögen des Johannishospitals zu verwenden, außerdem aber das erwähnte Abkommen mit den Engelhardt'schen Erben unter den angegebenen Bedingungen abzuschließen.

Ehe wir diesen Abschnitt unserer gegenwärtigen Mittheilung verlassen, glauben wir eines möglichen Einwandes gedenken zu müssen, der vielleicht gegen eines oder das andere der im Vorstehenden entwickelten Projecte aufgestellt werden könnte, des Einwandes nämlich, ob nicht durch die verschiedenen neuen Straßen, die hier projectirt sind, der obere Theil der Thalstraße in Wegfall kommen, also gänzlich beseitigt werden könne, zumal da die aus dem Bau- und Holzhofe heraufkommende Straße in eine Art Mißverhältniß zu dem obersten Theile der Thalstraße trete. Das Letztere müssen wir allerdings einräumen, es war jedoch bei den Terrain- und sonstigen Verhältnissen, welche der neuen Straße eine andere Richtung nicht gestatten, so wie bei der Rücksichtnahme auf die ganze Umgebung und die bereits vorhandenen Privathäuser, dieses Mißverhältniß nicht zu umgehen. Dasselbe wird inzwischen wenig oder gar nicht bemerkt werden, wenn man nach dem entworfenen Bauplano verfährt.

Was aber die Frage der Thunlichkeit einer Beseitigung des oberen Theiles der Thalstraße anlangt, so muß diese Frage jedenfalls verneint werden. Ganz abgesehen davon, daß sich die Verwerthung vieler einzelnen Plätze weit ungünstiger stellen würde, weil ein Theil der Straßenfronten verloren ginge; daß ferner an der Ausmündung der Thalstraße auf den bayerischen Platz ganz eigenthümliche und unschöne Verhältnisse entstehen müßten — ganz abgesehen hiervon, steht auch als entscheidend der Umstand entgegen, daß sowohl das Laubstummeln-Institut als auch das daneben liegende Regelsche Grundstück und Wohnhaus den Ausgang nach der Thalstraße haben, ja dem letzteren Grundstücke ein anderer Ausgang gar nicht zu schaffen ist."

V.

Anlegung einer neuen Straße von der unteren Thalstraße (und zwar von der Stelle, bis wohin Bauparzellen verkauft worden sind) gerade auf die Waisenhausstraße."

Wir haben oben bemerkt, daß es wünschenswerth sei, wenn der Herstellung der Waisenhausstraße ein Gegengewicht in anderen, ertragsfähigen Anlagen gegenübergestellt werde, und wir haben in der Fortführung der gedachten Straße nach der Windmühlenstraße eine solche Ausgleichung gefunden. Eine fernerweite derartige Ausgleichung bietet sich dar in derjenigen Straßenführung, welche in der Ueberschrift zu diesem Abschnitte des gegenwärtigen Schreibens bezeichnet ist.

Durch dieselbe 30 Ellen breit anzulegende Straße wird es möglich, auch das zwischen ihr und dem Kanonenteiche liegende Areal künftig für Bauplätze zu verwerthen, was finanziell dem Johannishospitale als Eigenthümer dieses Areals ein sehr gutes Ergebnis liefern würde. Es erscheint aber auch dieses Straßenstück aus anderen Gründen sehr wünschenswerth, ja notwendig. Die Entwässerung der Waisenhausstraße (die Ableitung der Gewässer vom Waisenhause u. s. w. her) ist nicht anders thunlich, als vermittelt einer Röhrenleitung nach der in der unteren Thalstraße befindlichen Schleufe; denn die etwaige Ableitung jener Gewässer nach dem Kanonenteiche würde in gesundheitl. und allgem. wohlfahrtspolizeilicher Hinsicht den erheblichsten Bedenken unterliegen. Der nächste Weg für die erwähnte Röhrenleitung ist aber gerade das hier vorgeschlagene neue Straßenstück, welches auch noch den anderweiten Vortheil eines bequemeren und unmittelbaren Zuganges zum Waisenhause und zur fünften Bürgerschule darbietet. Alle die angegebenen Vortheile treffen daher in dieser neuen Straßenanlage zusammen, die wir deshalb nur als eine Ergänzung oder einen Abschluß der ganzen übrigen Projecte bezeichnen können. Daß dieselbe schon jetzt in Angriff genommen werde, rechtfertigt sich einmal durch den Hinblick auf den Waisenhausbau selbst, mit welchem natürlich die Anlage zur Entwässerung desselben verbunden werden muß, sodann aber auch durch die Rücksicht auf die dortigen Garteninhaber, indem selbstverständlich dort eine neue Eintheilung der Gärten vorzunehmen ist, die Erpächter der letzteren aber den wohl begründeten Wunsch hegen, bald zu erfahren, wie sie in der fraglichen Hinsicht daran sind.

\*) Unter dieser Summe sind, wie ersichtlich, die Schleusen- und Trottoir-Anlagen begriffen, welche letzteren wenigstens zunächst noch nicht hergestellt zu werden brauchen. Auch stellt der Anschlag noch eine bedeutende Ersparniß in Aussicht.

Zur Vervollständigung haben wir überdem noch Zweierlei hinzuzufügen. Erstens wird der fünften Bürgerstraße eine Stellung mit der Mitte des Gebäudes gerade auf die Ape der neuen Straße gegeben werden, was einen schönen Gesichtspunct für die letztere selbst gewähren wird. Dabei ist vorausgesetzt, daß das unter Abschnitt IV dieser Zuschrift erwähnte Abkommen mit dem Taubstummen-Institute zur Verwirklichung gelangt und insofern zeigt sich wiederum der innere Zusammenhang, in welchem die sämtlichen Projecte zu einander stehen. Zweitens beabsichtigen wir den Kanonenteich in der Beschränkung, wie sie sich nach dem unter III entwickelten Projecte ergibt, zu belassen, da ein solcher Wasserbehälter für jene Vorstadt bei etwaigen Unglücksfällen, namentlich Feuersbrünsten, von großem Werthe ist. Zritt später die Wasserleitung ins Leben, so wird auch dieser Ueberrest des Teiches verschwinden können; dann aber wird das dortige Terrain immerfort als freier Platz liegen bleiben, und wie meinen, daß derselbe mannichfaltige Vortheile gewähren, auch durch die Abwechslung und Bewegung, wie z. B. die hoch daran hinführende Waisenhausstraße mit ihrer nach dem Plage abfallenden grün bewachsenen Böschung sich darbieten wird."

Das Project hat bereits im November v. J. der gemischten Baudeputation vorgelegen und bei derselben eine günstige Beurtheilung gefunden. Nur konnte zur Verwirklichung desselben noch nichts geschehen, da erst die übrigen mit der Sache in Verbindung stehenden Punkte zu der nothwendigen Reife gelangen mußten. Gegenwärtig ist der Zeitpunkt gekommen, und so reihen wir denn dieses Project den übrigen an.

Die Kosten werden aus der Casse des Johannishospitals zu bestreiten sein, da weitaus der Hauptvortheil aus der ganzen Anlage dieser Stiftung zukommt, nämlich durch die Verwerthung der an der neuen Straße liegenden Baupläze. — Es dürfte nicht unangemessen sein, hier eine allgemeine Bemerkung einzuschleichen. Das Johannishospital besitzt bekanntlich bedeutendes Vermögen, das sich durch die letzteren Verkäufe der Baustellen an der Thal- und Hospitalstraße noch mehr gesteigert hat und voraussichtlich durch ähnliche Veräußerungen noch ansehnlich vermehren wird. Abgesehen von anderen Einrichtungen, die in Bezug auf die unmittelbaren Ueberschüsse getroffen werden dürften, sind derartige Anlagen, wie sie hier aus den Fonds des Hospitals projectirt erscheinen, dem Stiftungszwecke, wenn auch nur mittelbar, keineswegs fremd oder fern. Durch solche Anlagen wird nicht nur im Allgemeinen das Wohlbefinden, die Sanitätsverhältnisse, die Sittlichkeit ganzer Stadttheile gefördert, sondern es werden dadurch die bis jetzt vielleicht nicht ganz vollständig ausgenutzten Hilfsquellen des Johannishospitals mehr aufgeschlossen und herangezogen, so daß dasselbe hinwiederum mittelst der dadurch zu erzielenden Vermehrung seiner pecuniären Mittel in den Stand gesetzt wird, seine unmittelbaren Zwecke um so nachhaltiger zu verfolgen und zu erreichen.

Wir haben beschlossen, die hier unter V. geschilderte Straßenanlage herzustellen und dazu aus dem Vermögen des Johannishospitals die Summe von 3996 Thlr. 4 Pf. zu verwenden."

Indem wir uns nun zum Schlusse wenden, haben wir zu den oben mitgetheilten Beschlüssen, soweit dieselben Ihrer Zustimmung bedürfen, insbesondere auch zu dem unter IV. bezeichneten Abschlusse eines Areal-Tausches mit dem Taubstummen-Institute, so wie zu der ebendasselbst erwähnten noch nicht veranschlagten Ausfüllung des an diese Anstalt zu überlassenden Terrains, nicht minder zu den Kosten für die interimistische Wasserableitung bei dem Projecte I. Ihre Zustimmung zu erbitten. Wir wiederholen, daß wir alles hier Entwickelte als ein in sich zusammenhängendes, organisch verbundenes Ganzes betrachten, aus welchem einzelne Theile nur mit Beeinträchtigung eben dieses Ganzen und der dadurch in sichere Aussicht gestellten Vortheile herausgenommen oder beseitigt werden können. Wir wiederholen aber auch, daß speciell in Bezug auf das unter II. dargelegte Project eine nicht eben lange Frist läuft, indem der eine der dort erwähnten Grundstücksbesitzer rückfichtlich des Verkaufes seines Hauses nur bis zum 9. Juni, der andere nur bis Johannis d. J. gebunden sein will. Wir müßten also wenigstens über dieses Project II. noch vor dem 9. Juni 1861 Ihre Erklärung haben, und es rechtfertigt sich dadurch die hiermit wiederholte Bitte, daß Sie, im Falle der Berathung und Beschlussfassung über das ganze Ihnen in gegenwärtiger Zuschrift gebotene Material bis dahin nicht möglich sein sollte, wenigstens den Abschnitt II. herausheben und rechtzeitig zur Erledigung bringen.

(Schluß folgt.)

**Universität.**

—w. So eben ist das 59. „Personalverzeichnis der Universität Leipzig für das Sommer-Semester 1861, unter Oberraufsicht der akademischen Behörden verfaßt von Ferdinand Rischwiz, Notar. publ. und erstem Debell an der Universität“ erschie-

nen und giebt uns Rechenschaft über die heurige Frequenz unserer Hochschule.

Die Totalziffer der inscribirten Studirenden beträgt darnach: 887, die Summe mit Einschluß von 15 zum Besuche von Vorlesungen berechtigten Personen: 902, die höchste Zahl seit Winter 1850/51, wo man 902 Studirende inscribirt hatte.

Solche Ziffern waren also seit 21 Semestern nicht da. Man vergleiche selbst die nachstehenden Frequenzlisten:

Sommer 1851:	846	(Dr. Friedrich Balau, Rector).
Winter 1851/52:	848	(Dr. F. A. Schilling).
Sommer 1852:	812	
Winter 1852/53:	786	(Derselbe).
Sommer 1853:	794	
Winter 1853/54:	807	(Dr. G. Hänel).
Sommer 1854:	806	
Winter 1854/55:	813	(Dr. D. L. Erdmann).
Sommer 1855:	808	
Winter 1855/56:	809	(Derselbe).
Sommer 1856:	782	
Winter 1856/57:	811	(Dr. F. Tsch).
Sommer 1857:	828	
Winter 1857/58:	850	(Derselbe).
Sommer 1858:	839	
Winter 1858/59:	878	(Dr. K. G. v. Wächter).
Sommer 1859:	847	
Winter 1859/60:	848	(Derselbe).
Sommer 1860:	874	
Winter 1860/61:	874	(Dr. W. Roscher).
Sommer 1861:	886	

Das Verhältniß der Facultäten hinsichtlich der Zahl der Studirenden ist in diesem Semester folgendes. Es studiren Theologie 262, Jurisprudenz 278, Medicin 171; auf die philosophische Facultät kommen dann die übrigen 176 Studirenden der Chirurgie, Pharmacie, Naturwissenschaft, Philosophie im eigentlichen Sinne (16), Philologie u. s. w.

Von den 887 Inscribirten sind 647 Inländer, die übrigen 240 sind Nicht-Sachsen.

Es drängt sich im Allgemeinen die Bemerkung auf, daß die Zahl der Theologie Studirenden in fortwährendem Steigen begriffen ist. Am tiefsten in den letzten Jahrzehnten stand sie im Sommer 1855, wo sie über 100 weniger, nämlich 155 betrug. Die Juristenziffer, die im Sommer 1849 unverhältnißmäßigweise 423 betrug, ist seit dem Sommer 1859 unter die 300 heruntergegangen und von 290 auf 273, 258, 267 und heuer, wie bereits angeführt, auf 278 gesunken. Die Mediciner halten sich fast stetig auf gleicher Höhe. Im Winter 1845 auf 1846 und dem darauf folgenden Sommer waren sie numerisch am schwächsten: sie zählten damals nur 126 und 127 Inscribirt.

Die Zahl der Ausländer schwankt in den letzten zehn Jahren zwischen 210—40, im Sommer vor zwei Jahren waren nur 198 Nicht-Sachsen eingeschrieben. (Ganz eigenthümlich ist dies Verhältniß in Heidelberg. Dort kommen auf 588 Studirende nur 129 Inländer.)

**Omnibus-Statistik.**

Wir veröffentlichen, wie folgt, den Personenverkehr im Monat Mai bei unserer Gesellschaft auf allen Linien. Dabei können wir nicht umhin, den wärmsten Dank für die rege Theilnahme an unserem Institut hiermit auszusprechen.

Leipzig — Plagwitz	5083.
Plagwitz — Leipzig	5150.
Leipzig — Reudnitz	3894.
Reudnitz — Leipzig	4055.
Leipzig — Connewitz	3354.
Connewitz — Leipzig	3330.
Leipzig — Crottisch	2651.
Crottisch — Leipzig	2737.
Leipzig — Gohlis	4556.
Gohlis — Leipzig	4697.
Leipzig — Neuschönfeld	3289.
Neuschönfeld — Leipzig	3014.
Leipzig — Thonbergstraßenhäuser	3223.
Thonbergstraßenhäuser — Leipzig	4404.
Reserve-Wagen	4200.
57637.	

Die Omnibusgesellschaft Heuer.

**Stadttheater.**

Das Trauerspiel „Uziel Acosta“ — des bedeutendsten deutschen Dramatikers der Gegenwart höchstbedeutendes Werk — hatte bei der Aufführung am 3. Juni, ungeachtet selbst eines für den Theaterbesuch günstigen Wetters, ein der Zahl nach nur kleines Publicum herbeigelockt. — In der Rolle der Judith gastirte Fr. Wasserburg vom Hoftheater zu Wiesbaden. Es erschien und

die Gattin als eine Darstellerin, die auf den Brettern wohl Bescheid weiß, mit den hauptsächlichsten technischen Hülfsmitteln der Kunst vertraut und wahrscheinlich in allen ihren Rollen sicher und fest ist. Das ist aber auch Alles, was wir bis jetzt zu ihrem Vortheil sagen können; denn ihre Leistung vermochte uns nach geistiger Seite hin kein höheres Interesse abzugewinnen, nicht zu erwärmen oder auch nur vorübergehend durch einzelne glänzende Momente zu fesseln, da ein tieferes Eingehen auf Das, was der Dichter mit seiner Gestaltung will, ein künstlerisches Reproduciren von innen heraus hier nirgends zu bemerken war. Fr. Wasserburg hat sich als Vorbild eine der ersten dramatischen Künstlerinnen der Gegenwart gewählt, die gefeierte Fanny Janaschek; bis jetzt ist sie jedoch nur bis zur Aneignung verschiedener, jener Künstlerpersönlichkeit eigenthümlicher Aeußerlichkeiten gekommen und vorzugsweise solcher, die nur in dem Naturell des Originals ihre Begründung und Berechtigung finden, sich aber am allerwenigsten auf eine andere Individualität übertragen lassen. Die Janaschek gehört übrigens zu denjenigen Künstlern, deren originelle Art und Weise gar nicht nachzuahmen ist. Sie wird deshalb — freilich sehr wider ihren Willen — in dieser Beziehung voraussichtlich eben so viel nachtheiligen Einfluß auf jüngere, wirkliche Selbstständigkeit entbehrende Darstellerinnen ausüben, als vermöge ihrer glänzenden Eigenthümlichkeiten z. B. ein Emil Devrient und ein Davison nachahmungslustige mittlere Talente im männlichen Helden- und Charakterfache auf Abwege gebracht haben.

Die Aufführung von „Uriel Acosta“ ist stets eine besonders gute Leistung unserer Bühne gewesen; auch in der jetzigen Besetzung der Hauptrollen kann man sie als eine solche bezeichnen. Ganz besonders befriedigt hat uns namentlich Herr Hanisch in der Titelrolle. Es war das eine eben so schön empfundene, als verständig angelegte, mit Leben und Feuer und doch maßvoll durchgeführte Leistung. — Außer der bereits zum öfteren anerkannten und gewürdigten Darstellung des de Siloa durch Herrn Stürmer sind vorzugsweise auch das treffliche Charakterbild des Herrn Kühn als Rabbi ben Akiba und der Wanderstraaten des Herrn Gaschke als sehr lobenswerth zu bezeichnen. Auch Herrn C. Kühn gelang es, seine sehr schwere und dabei wenig dankbare Aufgabe als Ben Jochai mit gutem Erfolg zu lösen. — Die kleine, aber sehr schöne Episode des Baruch Spinoza war Fräul. Schäfer zugetheilt. Wir anerkennen gern, daß sich die junge Darstellerin alle mögliche Mühe mit dieser Rolle gab, allein es liegt diese mit ihrem bedeutenden geistigen Inhalt zu weit ab von dem Wirkungskreis des Fr. Schäfer. Die gewichtigen Worte, die in dem Knaben den künftigen großen Denker ahnen lassen, so zu sprechen, daß sie auch die volle vom Dichter beabsichtigte Wirkung machen, ist allerdings mehr, als man von einer noch jugendlichen Kunstnovize verlangen darf. F. Gleich.

## Oeffentliche Gerichtsitzung.

### Verhandlung wider Gustav Adolph Jungmann.

(Schluß.)

Den ganzen Nachmittag des zweiten Tages der Verhandlung nahm die Abhörung der Sachverständigen beziehentlich die Vorlesung der betreffenden Gutachten in Anspruch. Dieser Theil der Verhandlung fand aus Rücksichten, die das Staatsinteresse betrafen, auf Grund Art. 6 der Strafproceßordnung unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Wir haben daher auch das Resultat dieses Theils der Beweisaufnahme und dessen muthmaßlichen Einfluß auf die Schuldfrage nur in seinen Hauptpunkten aus den öffentlichen Schlussvorträgen der königl. Staatsanwaltschaft und der Vertheidigung, welche am Vormittage des dritten Tages, den 5. d. M. stattfanden und über 3 Stunden währten, kennen zu lernen Gelegenheit gefunden. Wir lassen die interessanten Ergebnisse dieser Gutachten gleich hier folgen, weil sie sich eben nur auf den ersten Anklagepunct, den des Falschmügens beziehen. Das Gutachten des Sachverständigen im königl. Finanzministerium, an welches zunächst eines jener 13 falschen Cassenbilletts eingesendet worden war, hat sich dahin ausgesprochen, daß das eingeschickte Cassenbillet ein Ergebnis der Xylographie sei und von einem äußerst geschickten Xylographen herrühre; der Sachverständige hat dasselbe für ein sehr gelungenes Exemplar erklärt, welches von dem echten Cassenbilletts der in Frage stehenden Emission nur bei ganz genauer Prüfung unterschieden und als falsch erkannt werden könne.

Nach Einsendung eines zweiten Stückes von jenen dreizehn ganz gleichen und der beiden in der Wirthschaft im Rosenthal veräußerten hat ferner derselbe Sachverständige unter genauer Notirung und Angabe bestimmter Merkmale sich weiter dahin ausgesprochen, daß diese letztern drei Stück mit dem zuerst eingesendeten gleichen Ursprungs seien und daß sonach alle 15 Stück Falsificate, welche erlangt worden waren, von einem und demselben Verfertiger herrührten. Ganz im Einklang mit diesem Gutachten stehen die Gutachten der Gerichtswegen zugezogenen Sachverständigen, eines chemischen Xylographen und eines Graveurs. Ersterer hat gutachtlich sich dahin geäußert, jene 13 Stück Cassenbilletts seien unzweifelhaft Ergebnisse der Xylographie, sie seien auch sämmtlich von einer und derselben Person hergestellt, einer Person, welche in der Xylographie sehr geübt und geschickt gewesen und sich damit mindestens 3—4 Jahre geübt haben müsse. Die beiden andern Falsificate seien ferner wären von ganz gleicher Beschaffenheit und unzweifelhaft mit denselben Holzschneidern gefertigt. Ein Holzschneider von nur mittelmäßiger Fähigkeit sei zur Herstellung der Holzschneide (Platten), mittelst deren die Falsificate hergestellt worden seien, nicht im Stande gewesen. Es sind ferner xylographische Arbeiten des Angeklagten Jungmann bei letztem aufgefunden und von diesem als seine Producte anerkannt worden.

Mit Rücksicht hierauf hat nun der Sachverständige weiter erklärt, daß man aus diesen Ergebnissen Jungmanns unzweifelhaft auf die Fähigkeit desselben zur Herstellung der Holzschneide, mittelst deren jene Falsificate hergestellt worden sind, zu schließen berechtigt sei. Zwischen jenen Arbeiten Jungmanns und den Falsificaten bez. den Holzschneiden dazu sind bei der Vergleichung ferner so außerordentlich übereinstimmende Eigenthümlichkeiten und charakteristische Kennzeichen aufgefunden worden, daß von Sachverständigen darauf die weitere Schlussfolgerung basirt worden ist, der Verfertiger jener Arbeiten, der Angeklagte Jungmann, und der der betreffenden Holzschneide sei eine und dieselbe Person. Durch die Schwäche seiner Augen, wie er behauptete, könne Jungmann nicht gehindert worden sein, die Holzschneide herzustellen, da letzteres auch bei schwacher Sehkraft mit Hülfe der Loupe möglich gewesen sei. Wer Arbeiten wie jene Jungmannschen geliefert, sei auch im Stande gewesen, jene Holzschneide herzustellen.

In dieser Hinsicht ist auch das Gutachten des verpflichteten Gerichtsarztes zu erwähnen, welcher nach erfolgter Exploration Jungmanns erklärt hat, daß die Beschaffenheit der Augen desselben auch demalen noch so sei, daß sie ihn nicht gehindert hätten, Holzschneide von solcher Feinheit wie die vorliegenden zu fertigen. Man war daher auch auf die Seiten Jungmanns beantragte Einholung eines Superarbitriums bezüglich seiner Augen sowohl aus diesem Grunde, als auch weil voraussichtlich dadurch immer nicht festzustellen gewesen sein würde, daß Jungmann auch schon früher, d. h. zur Zeit der Anfertigung der Holzschneide, an der behaupteten Augenschwäche gelitten habe, nicht eingegangen.

Vergleiche man, so hatte das Gutachten des chemischen Xylographen weiter gelautet, die Schnitte auf den beiden bei Jungmann aufgefundenen Holzstöcken mit den Falsificaten, so überzeugte man sich, daß dieselben zum Drucke der letzteren geeignet hätten. Als ein ganz auffälliger Umstand ist noch hervorgehoben worden, daß die früheren Stiche auf den Holzplatten abgestoßen seien; das Aussehen der Farbe beweise aber, daß dieses Abstoßen höchstens vor zwei Jahren erfolgt sein könne.

Endlich ist noch zu erwähnen, daß in Jungmanns Besitze noch ein Stück Papier aufgefunden worden ist, getränkt mit einer flüssigen Substanz, wie sie bei Herstellung von Cassenbilletts gebraucht wird.

Dem Gutachten des chemischen Xylographen hatte sich an die Seite gestellt und diente demselben zur Unterstützung das des als Sachverständiger zugezogenen Graveurs. Dieser hat sich dahin ausgesprochen, die zum Drucke der Cassenbilletts gebrauchten Stempel seien nicht von einem Graveur, sondern von einem Holzschneider gefertigt und die auf sämmtlichen 15 Stück Falsificaten befindlichen Stempelabdrücke rührten von einem und demselben Stempel her. Auch dieser Sachverständige hat Jungmann nach dessen Arbeiten für einen äußerst geschickten Holzschneider erklärt.

Was den zweiten Anklagepunct, den des Betrugs, anlangt, so bestand dieser darin, daß Jungmann bei Ermithlung seines Logis seinen Vermiether zur Eingehung des Miethvertrags durch Täuschung verleitet hatte, indem er vorgegeben, alle Meubles und Effecten, welche ins Logis kämen, seien sein Eigenthum, der Vermiether dies zur ausdrücklichen Bedingung gemacht, gleichwohl später nach erfolgter Klageanstellung und Hülfsvollstreckung in jene Meubles und Effecten der Vater des Angeklagten letztere als sein Eigenthum reclamirt hatte. Nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme ließ jedoch die königl. Staatsanwaltschaft aus Rechtsgründen die Anklage in diesem Puncte fallen, indem sie nur ein der Privatanklage unterliegendes, nach Art. 330 des Strafgesetzbuches zu beurtheilendes Vergehen indicirt erachtete. Wir erwähnen hierbei nur des in Beziehung auf den ersten Anklagepunct stehenden Umstandes, daß die bei Eingehung des Vertrags von Jungmann erlegte, später jedoch wieder zurückverlangte Cautionssumme von 60 Thlr., so wie ferner eine zum Vermögensnachweis vorgezeigte Summe von 260 Thlr. nach den beschworenen Aussagen des Vermiethers und seines Sachwalters zum großen Theile aus fünfthälterigen Cassenbilletts der Emission vom Jahre 1840 bestanden hat.

Bei den Schlussvorträgen der k. Staatsanwaltschaft, vertreten durch Herrn Staatsanwalt Barth und des Vertheidigers Herrn Adv. Simon jun. wurde von beiden Seiten zum Antriff und zur Abwehr mit allen Waffen des Scharfsinns und der Beredsamkeit gestritten und wenn die k. Staatsanwaltschaft selbst einräumte,



8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. [Giljug], Nachm. 1 u. 40 M.,  
Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachs. 11 u. 8 M. [Giljug].  
Auf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt),  
Nachm. 1 u. 2 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und  
Nachs. 10 u. 30 M.

**V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.**

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Giljug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M.  
Auf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Giljug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.  
Auf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. [Giljug], Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M., Abds. 6 u. 20 M. u. Abds. 6 u. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).  
Auf. Mrgs. 7 u. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

**Stadttheater. 23. Abonnements-Vorstellung.**

Zweite Gastvorstellung des Herrn Butterweck vom großherzogl. Hoftheater zu Darmstadt.

Neu einstudirt:

**Das Blatt hat sich gewendet**

oder:

**Pantoffel und Degen.**

Kunstspiel in 3 Aufzügen. Frei nach Schröder von Franz von Holbein.  
Personen:

- |   |                |
|---|----------------|
| Amtsraih Voll   | Frau Gide.     |
| Elisabeth, seine zweite Frau                                | Frau. Keller.  |
| Louise, deren Tochter erster Ehe                            | Frau. Schäfer. |
| Karoline, des Amtraths Tochter erster Ehe                   | Herr G. Kühn.  |
| Lieutenant Willmar  | Herr Stürmer.  |
| Velegrius Brand, Schiffscapitain                            |                |
| Wilhelm Brand, sein Neffe und Pathe des Amtraths            |                |
| Herr Dämmier, ehemals Pastetenbäcker, jetzt Gutsbesitzer    | Herr Bachmann. |
| Ein Abenteurer unter dem Namen eines Barons                 | Herr Hess.     |
| Johann, Bedienter beim Amtrath                              | Herr Lück.     |
| Ort der Handlung: Das Gut des Amtraths am Gesade der Däsee. |                |

Neu einstudirt:

**Paris in Pommern**

oder:

**Die seltsame Testaments-Klausel.**

Baudeville-Posse in 1 Act von Angely.

Personen:

- |  |                |
|--|----------------|
| Baeker, Verwalter des Landgutes seines abwesenden Schwagers    | Herr Witt.     |
| Räthchen, } seine Töchter                                      | Frau. Schäfer. |
| Rieschen, }  | Frau. Karg.    |
| Röschen, }   | Frau. Keller.  |
| Peter Bod, } junge Bauern, ihre Liebhaber                      | Herr G. Kühn.  |
| Hans Schwalbe, }   | Herr Bachmann. |
| Wilhelm Lips, }  | Herr Saalbach. |
| Actuarus Biegenfuß   |                |
| Leberecht Klarauge, Forstwärter, Röschens bestimmter Brautigam | Herr Lück.     |
| Heymann Levy, ein vacirender Handelsjude                       | Herr Treptau.  |
| Johä, ein Bauer  |                |
| Bauern und Bäuerinnen.   |                |

Das Stück spielt in einem Dorfe in Pommern.

- Amtrath Voll und Heymann Levy — Herr Butterweck.
- Wilhelm Brand und Wilhelm Lips — Herr Schwing, vom Stadttheater zu Riga, als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr.

**Städtische Sparcasse.**

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit  
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.  
Kündigungen: Jeden Werkeltag, Vormittag und Nachmittag.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.  
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Gewerbl. Bild.-Berein. Heute Abend Gesangunterricht, Herr Borsdorf.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Braß, Königsstraße Nr. 11. Porträt-Bisttenkarten pr. Dgd. 4  $\frac{1}{2}$ , Photographien von 1  $\frac{1}{2}$  an.

J. A. Ruhe son., Dachbedermeister, II. Windmühlenstraße 11, empfiehlt sich zu Schiefer- und Ziegeldachreparaturen von der kleinsten bis zur größten bei reeller und billiger Bedienung.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Bekanntmachung.**

Erstatteter Anzeige zufolge ist in der Nacht vom 27. bis 28. v. Mts. von einem Brunnen in der Salomonstraße allhier ein messingner, gebogener Hahn mit Dreher, ungefähr 9 Zoll lang und 4 Zoll stark, entwendet worden.

Alle hierauf bezüglichen Wahrnehmungen bitten wir uns mitzutheilen.

Leipzig, den 3. Juni 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Hermisdorf.

Hlle.

**Bekanntmachung.**

In den Abendstunden des 25. vor. Monats ist aus einer auf hiesigem Marktplatze aufgestellt gewesenen Bude ein braunes, von Steinpappe gefertigtes Kästchen, worin sich ein goldner Ring mit blauem Steine, einige gehäkelte Kinderhäubchen, so wie mehrere Reste blaues und rothes Band befunden haben, entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 4. Juni 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Hermisdorf.

Hlle.

**Bekanntmachung.**

In der Zeit vom 27./28. vor. Mts. ist aus einem in der Windmühlenstraße allhier befindlichen Geschäftslocale ein Sack mit Roggen an Gewicht 160 Pfund, sign. Wilhelm Stengel in Leipzig, entwendet worden.

Wir bitten uns alle in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Verblieb des Gestohlenen etwa gemachten Wahrnehmungen schleunigst mitzutheilen.

Leipzig, den 3. Juni 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Mehler.

Kurzweilly, Act.

Heute früh von 1/2 10 Uhr und Nachmittags von 1/2 3 Uhr an

**Fortsetzung der Kurz- und Galanteriewaaren-Auction**

in der Europäischen Börsehalle, Katharinenstraße Nr. 6.

**Auction**

verschiedener Nachlassgegenstände, Meubles, Betten, Wäsche, Frauenkleider und Hausgeräthe,

morgen Vormittags um 9 Uhr

im goldenen Hute an der Reichsstraße hier im Hofe 1. Etage.  
Adv. Dr. Ristner, requ. Notar.

**Bekanntmachung.** Das Personalverzeichnis der Universität ist erschienen und im Universitätsgericht, in der Universitätsbuchhandlung bei Herrn Edelmann, Dresdner Straße Nr. 3, und bei mir für 3 1/2 Ngr. zu haben.

Ferdinand Nischwitz.

**Außerordentliche Preisermäßigung!**

**Volksnaturgeschichte der drei Reiche** für Schule und Haus. Mit besonderer Rücksicht auf Technik, Gewerbe, Künste und praktisches Leben. Drei Bände. 8. geh. 1853 bis 55. 114 Druckbogen. Mit vielen in den Text eingedruckten Holzschnitten.

Ladenpreis 5 Thlr. 21 Ngr.

Herabgesetzter Preis 1 Thlr. 15 Ngr.

Der Inhalt der einzelnen Bände ist folgender:

- I. Allgemeine Einleitung in die Naturgeschichte, von Prof. Dr. F. G. Bronn in Heidelberg. Naturgeschichte des Steinreichs, von Geh. Rath Prof. Dr. R. C. v. Leonhard in Heidelberg.
- II. Naturgeschichte des Pflanzenreichs, von Prof. Dr. M. Seubert in Karlsruhe.
- III. Naturgeschichte des Thierreichs, von den Professoren Agassiz, Gould und Perty.

Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes sind im Stande das vollständige aus 114 Druckbogen in drei Bänden bestehende Werk zum herabgesetzten Preis von 1 Thlr. 15 Ngr. zu liefern.

C. F. Winter'sche Verlagshandlung  
in Leipzig und Heidelberg.

# Die Auction

von Weinen, Spirituosen, Cigarren etc. in  
Stadt Freiberg — Brühl Nr. 46 — wird heute von  
Vormittag 9 Uhr an fortgesetzt.

## Volkswirtschaftliche und statistische Schriften.

- In meinem Verlage erschienen:
- Banknoten**, die, oder die Noth der Banken. Preis 10 N.  
**Bastiat's** volkswirtschaftliche Schriften. 15 N.  
**Bergius**, die preussischen Gewerbeetze. 18 N.  
**Berichte des statistischen Centralarchivs** von Dr. Otto  
 Hübnert in Berlin. 1. Heft. Amtliche Mittheilungen über  
 Großbritannien und Irland. 20 N. 2. Heft. Die öffentlichen  
 Abgaben in Großbritannien und Irland. 1 N. 3. Heft. Fi-  
 nanzen, Bankwesen, Eisenbahnen und Industrie von England.  
 1 1/4 N. 4. Heft. Uebersicht der Finanzen Oesterreichs v. 1831  
 bis 1857. 20 N. 5. Heft. Geschichte und Statistik der directen  
 Steuern in Oesterreich. 20 N. 6. Heft. Geschichte u. Statistik  
 der indirecten Steuern in Oesterreich. 1 1/4 N. 7. Heft. Zoll-  
 gesetzgebung und Handel Frankreichs. 3 N.  
**Chevalier, M.**, Nationalökonomische Vorträge. Von  
 J. E. Horn. 1 N.  
**Horn, J. E.**, Das Creditwesen in Frankreich. 20 N.  
**Horn, J. E.**, Jean Law. Ein finanzgeschichtlicher Ver-  
 such. 1 N. 10 N.  
**Hübner, D.**, Jahrbuch für Volkswirtschaft u. Sta-  
 tistik. VII. Jahrgang. Preis 2 N.  
 — die Banken. 3 N.  
**Hübner, Otto**, Statistische Tafel aller Länder der  
 Erde. 11. Auflage. 4 N.  
**Ellis, W.**, Elementargrundsätze der Volkswirth-  
 schaft. Von Bernhard Miller. 2. Auflage. 18 N.  
**Miller, Bernhard**, Zustände des Realcredits im Königreiche  
 Sachsen mit speciellm Bezug auf die sächsische Hypotheken-  
 Versicherungs-Gesellschaft und 2) die Zustände des Realcredits  
 in Oesterreich. 20 N.  
**Prince-Smith**, Ueber die Quellen der Massenar-  
 muth. Preis 4 N.  
**Prince-Smith**, Ueber die weltpolitische Bedeutung  
 der Handelsfreiheit. 2 1/2 N.  
**Stolle, Dr. E.**, Patentgesetzgebung, die einheimi-  
 sche und ausländische, zum Schutze gewerb-  
 licher Erfindungen. 1 N. 10 N.  
**Zeitungstatistik, deutscher**. Verzeichniss von 2400 in  
 Deutschland und den angrenzenden Ländern erscheinenden perio-  
 dischen Schriften mit Einschluß der politischen Zeitungen, Tage-  
 Wochen- und Intelligenz-Blätter, herausgegeben von Hein-  
 rich Hübner. Preis 1 N. 10 N.  
**Zollvereinstarif**. 3 N.  
**Frankreichs Zolltarif, Handelsverträge und Schiff-  
 fahrtsabgaben**. 1861. 20 N.  
 Heinrich Hübner in Leipzig.

Bei mir erschien:

## Statistische Mittheilungen aus dem Königreich Sachsen,

herausgegeben vom

Statistischen Bureau des königl. sächs. Ministerium des Innern.

- I. Band: **Stand der Bevölkerung**, nach der Zählung  
vom 3. December 1849. 1 Thlr. 22 Ngr.  
 II. Band: **Bewegung der Bevölkerung** in den Jah-  
ren 1834—1850. 3 Thlr. 10 Ngr.  
 III. Band: **Bevölkerung und Industrie**. 4 Thlr.  
 IV. Band: **Die Sparsassen** und ihre Benutzung 1845  
bis 1853. 2 Thlr.

**Zeitschrift des Statistischen Bureau des königl.  
sächs. Ministerium des Innern.**

Jahrgang 1855—1861. à 1 Thlr.

Heinrich Hübner in Leipzig.

## Merkwürdig, aber doch wahr!

Soeben erschien in 2. völlig umgearbeiteter und vermehrter Auflage:

## Beweis

daß die Frauenzimmer eigentlich keine Menschen sind,  
von Justus Wallfisch.

Für nur 5 Ngr. allein zu haben in der  
Schulbuchhandlung, Neumarkt 9.

Vorräthig bei Heinrich Matthes, Neumarkt Nr. 23:

## Die Verschleimungen

der  
Darmschleimhaut, Brust u. Harnwerkzeuge

als  
Grundursache der meisten jetzigen Leiden,

wie  
Magenschwäche, Magenkrampf, abnorme Säurebildung des  
Magens, veralteter Magenruhen, Kreuzschmerzen, Rheumatismus,  
Schleimkolik, Hämorrhoiden, Flechten, Nervenschwäche, Kurzsich-  
tigkeit, Blähsucht, Urinbeschwerden, weißer Fluß, Mangel an  
Appetit, Ekel, Ohrenausfluß, Drüsenleiden, Augenschwäche u. s. w.

Mit Angabe der Heilmittel dagegen  
nach eigener Erfahrung

von  
**Dr. Robert Lült**  
in Glasgow.

In Deutsche übertragen

von  
**Dr. August Wunder.**

Vierte Auflage.  
Preis nur 7 1/2 Ngr.

Eine geborene Engländerin wünscht noch einigen Damen Unter-  
richt in der englischen Sprache zu ertheilen, Elementar oder Con-  
versation. Adressen unter E. Z. H. 4. in der Expedition dieses  
Blattes niedergulegen.

Junge Mädchen, welche gesonnen sind das Schneidern zu er-  
lernen, können bei wenigem Honorar in einem Vierteljahre es  
gründlich lernen Nicolaistraße Nr. 38, Hof rechts 1 Treppe.

**Tanzunterricht.** Heute Donnerstag als  
den 6. Juni erste Unter-  
richtsstunde in allen Mode-  
tänzen. Dieses den Herren und Damen zur Nachricht.

**Louis Werner, Tanzlehrer.**

NB. Unterrichtslocal große Windmühlenstraße Nr. 7.

## Für Zahnranke.

**F. A. Bergmann, prakt. Zahnarzt,**

Hainstraße Nr. 23, gold. Elefant,

empfehlte sich zur Behandlung aller Leiden der Zähne, zum Aus-  
füllen, Richten, Reinigen derselben, so wie zum Einsetzen neuer  
einzelner Zähne oder ganzer Gebisse auf Gold-, Hippopotamus- oder  
Kautschuk-Platten bei soliden Preisen und Benutzung der neuesten  
Erfahrungen und Fortschritte der Wissenschaft.

Unentgeltliche Behandlung früh von 7—8 Uhr.

## Photographien

das Stück von 1 N an, **Visitenkarten, Stereoskopen** u.  
pr. Dugend 4 N liefert bei solider Ausführung

**Gustav Poetzsch, Georgenstraße Nr. 26.**

## Die Annahme der Kunstfärberei

befindet sich **Bühnengewölbe Nr. 38** bei J. E. Ludwig.  
Dieselbe empfiehlt sich zum Färben, Motiven und Bedrucken  
aller Arten seidener, wollener und gemischter Stoffe aufs Beste  
in den lebhaftesten Farben, so daß sie an Glanz und Frische nicht  
von neuen zu unterscheiden sind, so wie auch weiß aufgefärbt wird.

**Aufträge** auf alle feinen weiblichen Handarbeiten, namentlich  
Puz, werden erbeten Querstraße Nr. 28 B parterre.

**Robrstühle**

werden bezogen Poststraße Nr. 8, Hof 2 Treppen.

**Möbels** werden auf das Sauberste und Dauerhafteste mög-  
lichst schnell und billig aufpolirt, lackirt und reparirt und Adressen  
Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 12 angenommen.

## Feine Damentaschen,

Albums zu Photographien, Mappen, Brieftaschen, Portemonnaies,  
Cigarrenetuis, Necessaires für Herren und Damen u. empfiehlt  
**Ernst Sagendorff, Grimm. Str. 33, Ecke vom Neumarkt.**

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 157.]

6. Juni 1861.



## Bekanntmachung,

### Submission auf Lieferung resp. Anfertigung von Bekleidungsstücken betreffend.



Bei der unterzeichneten Verwaltung werden im Laufe der nächsten 10 Monate folgende Bekleidungsgegenstände, als:

- 1) ohngefähr 94 Uniform-Röcke und Beinleider,
- 2) " 22 Kapots,
- 3) " 67 Winteranzüge für Locomotivpersonal,
- 4) " 246 Kalmuckröcke,
- 5) " 186 Kalmuckmäntel,
- 6) " 930 leinene Blousen,
- 7) " 90 leinene Jacken und Drellhosen,
- 8) " 170 leinene Staubröcke,
- 9) " 700 Tuchmützen,
- 10) " 118 Wintermützen,
- 11) " 41 Paar Samaschen,
- 12) " 28 Groß große Neusilberknöpfe } mit Dampfwagen,
- 13) " 12 kleine bergl. }
- 14) " 20 Duzend Mützenocarden,
- 15) " 25 " Flügelräder für Mützen,

gebraucht und es soll deren Lieferung resp. Anfertigung im Wege der Submission, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Submittenten, vergeben werden.

Zu den unter 1, 2, 4, 5 aufgeführten Bekleidungsstücken wird der Stoff nebst Knöpfen und Decoration, jedoch ausschließlich Futter und Zuthat, —

zu den Winteranzügen und Samaschen unter 3 und 11 wird außer dem Stoff auch das Futter von hier aus geliefert; dagegen wird dem Lieferanten der Gegenstände unter 6, 7, 8, 9, 10 zugleich die Beschaffung des nöthigen Stoffes und aller Zubehör selbst überlassen, jedoch bei den Mützen die Decoration von hier aus dazu gegeben.

Sämmtliche Stücke sind in den erforderlichen, genau vorzuschreibenden Maßen zu liefern und zu fertigen. Proben davon liegen bei hiesiger Bahnhof-Inspection zur Ansicht bereit.

Offerten auf diese Lieferungen und Arbeiten sind mit Angabe eines festen, billigsten Preises, so wie des pr. Stück erforderlichen Materials und nach Befinden mit Beifügung eines Probestückes unter der Aufschrift „Lieferungs-offerte“ versiegelt bis zum 20. Juni h. a.

hier einzureichen.

Leipzig, am 4. Juni 1861.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.  
Dr. Einert, f. d. Bevollmächtigten.

## C. Louis Taubers Lotterie-Collection,

Burgstraße Nr. 1,

welche an größeren Gewinnen

die 150,000 Thlr. bereits zweimal,

die 100,000 Thlr., die 20,000 Thlr. je einmal

erhielt, empfiehlt bei Annäherung der ersten Classe, deren Ziehung am 17. Juni, ihre Loose geneigter Berücksichtigung.

## Das Soolbad Salzungen,

Station an der Werrabahn im anmuthigen Werrathal zwischen Thüringer Wald und Rhöngebirge sehr gesund gelegen, eröffnete seine Saison Mitte Mai.

Der große Reichthum an Soole, die aus verschiedenen Quellen mit einem Salzgehalt von 3 bis 28 Procent der Erde entquillt, gestattet die Bäder ohne Zusatz von Wasser bis zu einem Gehalt von 80 Pfd. Salz pro Bad zu nehmen.

Mit den Soolwannenbädern sind Dampf-, Moor-, Douche-, Fichtennadel- und alle Arten künstliche Bäder verbunden.

Das Einathmen einer salzreichen Luft geschieht auf dem für Kranke eingerichteten Gradirhause. Gute Ziegen- und Kuhmolken und alle Arten Mineralwässer sind stets vorräthig.

Zur Bereitung künstlicher Bäder dient das heilkräftige, an Brommagnesium reiche Mutterlaugensalz, dessen Alleinverkauf in Leipzig den Herren Gebrüder Spillner übertragen, so wie auch bei denselben die natürliche kohlensaure Trinksoole von Salzungen zu haben ist.

Die Direction des Sool-Bade-Vereins.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehlen wir hierdurch das seit mehreren Jahren so große Aufnahme gefundene Salzunger Mutterlaugensalz so wie Salzunger natürliche kohlensaure Trinksoole in ganzen und halben Flaschen.

Gebrüder Spillner,

Windmühlenstraße Nr. 30.

## Bekanntmachung.

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß wir von heute an in der Nähe des Salzgäßchens, Reichstraße Nr. 48, ein Wartezimmer eingerichtet haben.  
 Leipzig, den 6. Juni 1861.

Der Flacre-Vereln.

Wall-Str. 12, unweit des Spittelmarktes. Leipziger-Str. 42, Ecke der Markgrafen-Str.	<h1 style="margin: 0;">W. Spindler in Berlin.</h1> <p style="margin: 5px 0;"><b>Färberei &amp; Druckerei, Wasch-, Flecken- &amp; Garderoben-Reinigungs-Anstalt.</b></p> <p style="margin: 5px 0;">Annahme-Lokale in Breslau, Ohlauer-Str. 33 — Stettin, Bräse-Str. 32 — Leipzig, Universitäts-Str. 23 — Halle, Markt 9.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div style="width: 45%;"> <p style="margin: 5px 0;"><b>Färberei &amp; Druckerei</b> aller seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe.</p> <p style="margin: 5px 0;"><b>Französische Wasch-Anstalt</b> von Blondes, Shawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen.</p> <p style="margin: 5px 0;"><b>Appretur- &amp; Glätt-Anstalt</b> aller Arten seidener, wollenen, baumwollenen und gemischter Stoffe.</p> <p style="margin: 5px 0;"><b>FÄRBEREI à RESSORT</b> für werthvolle seidene Roben und neue verlegene Stoffe. Auf seidenen Stoffen, die nicht gefärbt oder nass geworden, liefert diese Färberei à Ressort das Vollkommenste, und tragen sich diese Zeuge gleich den neuen. Ein Jahr wird für die eingelieferten Gegenstände garantiert.</p> </div> <div style="width: 45%;"> <p style="margin: 5px 0;"><b>Wasch-, Flecken- u. Garderoben-Reinigungsanstalt</b> <i>Herrenröcke, Uniformen, Westen, Beinkleider, Seidene Kleider, Mantillen, Tücher, Sammie, Bänder</i> werden sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen unbeschadet des Farbplanes und der Façon auf französische Art gewaschen und gereinigt, und alle in dies Fach einschlagende Arbeiten auf's eigenste und billigste ausgeführt.</p> <p style="margin: 5px 0;">MANGEL für Inlett, Leinen, Tischzeug und Wäsche.</p> <p style="margin: 5px 0;"><b>MOIRÉE-ANTIQUE</b> Färberei à Reserve für werthvolle wollene Shawls und Tücher. Das Umarbeiten geschieht durch Einsetzen des Tisches u. der Frangen. Die Ausführung ist rasch. Aufträge von ausserhalb werden prompt ausgeführt.</p> </div> </div>	Post-Str. 11, vis-à-vis der Probst-Str. Friedrichs-Str. 153a, Ecke der Mittel-Strasse.
---	---	---

Hierdurch erlauben wir uns unsere

## Stein-Dachpappen

sowohl in □ Tafeln à 44 Zoll Länge und 33 Zoll Breite, als auch in Rollen à 27 1/2 Fuß Länge und 3 1/2 Fuß Breite angelegentlich zu empfehlen.

Unsere Pappen sind durch Patent des Königl. Sächs. Ministerii des Innern vom 27. Februar als feuerfeste Dachung anerkannt worden und leisten wir für deren Güte und Dauerhaftigkeit unbedingte Garantie.

Wir übernehmen die Eindeckung ganzer Gebäude zum billigsten Preise und werden bemüht sein, den Wünschen der geehrten Committenten in jeder Weise zu entsprechen.

Den Verkauf unseres Fabrikats hat  
**Herr Julius Rinneberg in Leipzig, Petersstraße Nr. 41,**

übernommen, an den wir bitten mündliche oder schriftliche Bestellungen oder Anfragen gelangen zu lassen.  
**Den 1. Mai 1861. C. Stalling & Comp.**  
 in Niederau bei Meissen und in Wafungen.

### Ausverkauf von Sommer-Mänteln.

Belle, carrirte und gestreifte Mäntel zur Hälfte des Kostenpreises.  
 Einfarbige und dunkle Mäntel zum Kostenpreise.  
 Taffet-Mäntel  
 Bolants-Mantillen } zum Kostenpreise.  
 Kinder-Mäntel  
 Schwarze Cachemire-Tücher.

### Mantillen mit Franzen zur Hälfte des Kostenpreises.

Commissions-Lager der Damenmäntel- u. Mantillen-Fabrik von **S. Bucholds Wwe.** in Berlin u. Mühlhausen bei  
**H. Heynau, Celliers Hof 1. Etage,**  
 Ecke der Grimma'schen und Reichstraße, Aufgang über Treppe A. von der Reichstraße Nr. 55 aus.

Aus der Parfumerie-Fabrik von  
**Carl Süß,**  
 Parfumeur in **Dresden,**  
 erhielt eine neue Sendung der beliebten

## Besten Mandelkleie

aus nicht entölten Mandeln bereitet, nicht bloß gewöhnliches Mehl, wie es jetzt allgemein für Mandelkleie verkauft wird; die Mehlige ist sofort durch den frischen Mandelgeruch beim Waschen als echt zu erkennen. Bestes und einfachstes Mittel, die Haut weich und weiss zu machen, so wie das Aufspringen derselben zu verhüten. à Schachtel 2 1/2 und 5 Ngr. In 1/4 Pfund-Paqueten à 5 Ngr.

Allein echt zu haben bei  
**E. W. Werl,**  
 früher **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

**Wer etwas wahrhaft Keelles**

für sein Kopfhaar gebrauchen will, der brauche die von **Robert Süßmich** in **Vina** nach ärztlicher Vorschrift angefertigte **Nicinusöl-pomade**. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pomade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für Solche, die nicht am Haar leiden (ibrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum angenehmsten Toilettemittel dient. — In Commission in Pots à 5, 10 und 15  $\mathcal{R}$  für Leipzig und Umgegend bei Herrn **E. W. Werl**, früher **G. B. Heisinger**, im **Mauricianum**.

**Feinste Silberplattir-Waaren,**  
 bestehend in diversen Sorten **Hand-, Spiel- und Tafel-Leuchtern, Candelabres, Thee-Maschinen, Frucht- und Zucker-Schalen, Weinkühlern, Etageren, Servicen und Tafelgeräthen** aller Art etc. etc. empfiehlt  
**Pietro S. Sala,** Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

## Bekanntmachung.

Ich sehe mich veranlaßt, zur Warnung darauf aufmerksam zu machen, daß in neuerer Zeit dem Vernehmen nach künstliches Mineralwasser verfertigt wird, welches man sich bemüht, unter fälschlicher Nachbildung der Zeichen des echten Selterfer Wassers und unter Benützung der gewöhnlichen Selterfer Wasserkrüge für echtes Wasser in Handel zu bringen.

Es ist dieserhalb einem Jeden, welcher echtes Selterfer Wasser zu kaufen beabsichtigt, anzurathen, dabei mit Vorsicht zu Werke zu gehen, damit ihm nicht unechtes unterschoben werde und bemerke ich, daß, abgesehen von den bekannten äußeren Kennzeichen der Krüge, alles echte Selterfer Wasser nur durch Stopfen geschlossen wird, welche am untern Theil mit dem hierneben abgedruckten Brandzeichen versehen sind.



Schließlich erlaube ich mir noch die ergebene Anzeige zu machen, daß bei mir stets echtes Selterfer Wasser nebst allen Sorten sonstigen Nassauischen Mineralwassers — direct von den Brunnen bezogen — in bekannten Preisen zu verkaufen ist.

Leipzig, Monat Juni 1861.

## Samuel Ritter,

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir,  
im Auftrage des Herzogl. Nassauischen Brunnen-Comptoirs  
zu Niederfelters.

## J. G. Gräser's

### Chinarinden - Pomade,

welche sich, wie ich durch Zeugnisse glaubwürdiger Personen nachweisen kann, als das unfehlbarste Mittel zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses selbst in solchen Fällen bewährt, wo die Haare viele Jahre hindurch gänzlich verschwunden waren.

Auch eignet sie sich vorzüglich als Beförderungsmittel zum Wachsthum der Barthaare.

Nur allein echt in Büchsen à 15  $\pi$  und 7 1/2  $\pi$  zu haben bei

Theodor Pätzmann, Niederlage:  
Reichstraße Nr. 55, 1. Etage. Markt, Bühnen Nr. 35.

## Hühneraugen - Filzringe

von Gebrüder Morgan in London,  
gegen Hühneraugenleiden als vorzüglich gerühmt und bekannt,  
empfehlen

C. Albert Bredow im Mauricianum.

## Das wirklich echte, unverfälschte persische Insecten-Pulver,

das Wirksamste gegen Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben, Ameisen, Fliegen etc., von Job. Bacherl in Tiflis, lagert zum Verkauf bei H. Blumenstengel, Markt Nr. 8, nahe der Hainstraße.

## Neueste Armspangen

in schwarz ohne Perlen Paar 15  $\pi$ , Summigürtel Stück 2 1/2 und 5  $\pi$ , Summikämme für Mädchen Stück 3 1/2  $\pi$ , Summibälle Stk. von 6  $\pi$  an, Summfanger Stk. 1, 1 1/2 u. 2  $\pi$ , Summihosenträger Paar 10  $\pi$ , beste Stearinlichte Paq 7 1/2  $\pi$ , Necessaires Stk. 3  $\pi$ , Uhrketten, Broches, Medaillons, Portemonnaies, Messer, Scheeren, Schreibzeuge, Uhrhalter, Leuchter, Kaffeebreter, Brodkörbe, sowie alle Sorten Galanterie, Posamentir- und Radlerwaaren empfiehlt billigst

Carl Friedrich, Nicolaistr. 54.

## Amerik. Nähmaschinen

neuester Construction für Familiengebrauch und verschiedene industrielle Zwecke sind wieder eingetroffen und empfiehlt complet zum Preise von 65—100 Thlr.

W. Braunsdorf, Neumarkt 3.

Bademügen, Schwämme, Schwammtaschen, Bürsten und Kämme empfiehlt billigst

## Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

## Wattirte Bettdecken,

Wattirte, Moirirte, Schnurenröcke in weiß und grau, und Reisröcke empfiehlt in großer Auswahl billigst

Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.

## Salten

für Violine, Guitare, Zither u. s. w., frische haltbare Waare, empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Oertel, Neumarkt Nr. 35.

Noch fortwährend großer

## Ausverkauf

zurückgesetzter Damenstrobhüte von 5 Mgr. an bei  
J. Kirchner, Reichstraße 55, Sellier's Haus.

## Eine neue Sendung Herrenhüte

ist wieder angekommen und empfehle solche zur gefälligen Beachtung. J. Kirchner, Grimma'sche Straße Nr. 36, 1 Treppe, Reichstraße Nr. 55.

## Bayer. Kern-Talg-Seife

der Ctr. 12  $\pi$ , das Pfd. 45  $\pi$ , bei 5 Pfd. à 40  $\pi$ , gelbe und br. Seife à Ctr. 8 1/2  $\pi$ , beste krystall. Soda à Ctr. 3 1/2  $\pi$ , à Pfd. 12  $\pi$  empfiehlt  
Julius Klessling, Dresdner Straße 7.

Sehr gute Waschseife

à 4  $\pi$  pr. Pfd. empfiehlt H. Meltzer.

Die beste Scheuerseife

à 2  $\pi$  pr. Pfd. empfiehlt H. Meltzer.

## Rittergutsverkauf.

Ein wahrhaft herrschaftl. Landgut, wie er in diesem Ensemble selten gefunden werden wird.

Südlich von Leipzig in prachtvoller, fruchtbarer Gegend Sachsens gelegen (1/2 stünd. Fahrt pr. Dampfswagen u. 1 St. zu Waagen von hier) ist Familienverh. halber ein Gut mit vortreflichen Acker u. Wiesen, schönen Gebäuden u. großem, höchst noblen, elegant eingerichteten, massiven Herrenhause für 60,000  $\pi$  sofort zu verkaufen. Dasselbe hat ein schönes complettes todes und lebendes Inventar, worunter 8 Pferde, an 40 Kinder, Geflügel aller Art, sehr einträgliche Ziegelei, Patronat über Kirche u. Schule, eigene sehr schöne Jagd, (bei Verpachtung 100—120  $\pi$  jährl.) Fischerei, vorzüglich schöne große Lust- u. Obstgärten und vereinigt bei reizender Umgebung, herrlicher Wohnung u. Nähe einer freundlichen Stadt Alles, was selbst eine Familie hohen Ranges bei ländlichem Aufenthalt für sich fordern dürfte; dabei genügende Rentabilität. Anzahlung kann nach Convenienz des Käufers vereinbart werden. Mit allen Verhältnissen an Ort u. Stelle genau bekannt, stehe ich auf mündliche oder schriftliche Anfragen mit jeder zu wünschenden Auskunft zu Diensten, ohne irgend eine Verkaufsprovision oder sonstige Vergütung zu beanspruchen.

G. H. Grieshammer, Lauchaer Straße 27.

## Verkauf eines Weinberggrundstücks bei Dresden.

Eine in der schönsten Umgebung Dresdens 1/4 Stunde von der Stadt an der Elbe gelegene Villa mit großem Garten und Weinberg, reizender Aussicht auf den Elbspiegel u. s. w. ist eingetretener Verhältnisse halber um den billigen Preis von 4000 Thaler zu verkaufen und kann bei genügender Sicherstellung ohne Anzahlung übernommen werden.

Reflectanten erfahren das Nähere bei Herrn Adv. Moritz Hennig in Leipzig.

Der Unterzeichnete ist eingetretener Familienverhältnisse halber geneigt, sein im Königreich Bayern, Kreis Niederbayern, königl. Landgericht Grafenau in einer holzreichen Gegend gelegenes Anwesen, bestehend in einer im besten Schwung stehenden Glasfabrik, Dekonomie mit Brauwesen und Schneidsägen, ganz oder theilweise unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Auf portofreie Anfragen ertheilt jeden Aufschluß

Josef von Malern,  
Fabrikbesitzer.

Klingenbrunn, Post Kirchdorf bei Passau, den 16. Mai 1861.

Das Dettinger'sche Haus mit hübschem Garten hohe Straße Nr. 17 ist zu verkaufen und das Nähere zu erfahren bei A. Bretschneider, bayerische Straße 19.

## Bauplag-Verkauf.

Ein in günstiger Lage und Nähe von Leipzig befindlicher Bauplag von fast 2500  $\square$  Ellen ist unter annehmbaren Bedingungen für 1250  $\pi$  sofort zu verkaufen. Käufers, nicht Unterhändlern, ertheilt nähere Auskunft

Adv. Adolph Krug, Neumarkt Nr. 35.

**Gartenlaube,**

7 Jahrgänge, gut gehalten, von 1854 an, sind für den festen Preis von 1 Thaler per Jahrgang zu verkaufen **Mauricianum in der Puppen-Fabrik.**

**Verkauf.** Ein sehr nett eingerichtetes und gut gebautes Haus mit 2 anständigen Familienwohnungen und bewohnbarem Souterrain nebst Garten, in einer hiesigen Vorstadt freundlich gelegen, ist für 11500  $\text{fl}$  bei etwa 5000  $\text{fl}$  Anz., ein größeres dgl., höchst elegant und solid gebaut, mit schönem großen Garten, ferner ein großes schönes Palais mit Garten und gutem Zinsen-Ertrag mit circa 20000  $\text{fl}$  Zahlung, sodann in Reichels Garten ein geräumiges, ebenfalls gut gebautes Haus mit Thor-einfahrt und großem Hof, zu einer Fabrikanlage passend, für den Preis von 21000  $\text{fl}$ , ein ähnliches großes Grundstück mit hübschem Garten für 19000  $\text{fl}$  bei etwa 6000  $\text{fl}$  Anzahlung in der Marienvorstadt und ein schöngebautes Haus mit Garten für 8500  $\text{fl}$  in Reudnitz ist zu verkaufen beauftragt:

**Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.**

**Hausverkauf.** Ein gut rentirendes Hausgrundstück, sowohl zu kaufmännischem als jedem andern Geschäft sich eignend, in einer der lebhaftesten innern Vorstädte hier gelegen, ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen.

Näheres durch **W. Förster, Carolinenstraße Nr. 13.**

**Baupläge.**

Zwei schöne Baupläge auf der Zeitzer Straße, einer 38 Ellen Straßenfront, 145 Ellen Tiefe, desal. 33 Ellen Straßenfront, 80 Ellen Tiefe, habe ich billig zu verkaufen.

**T. Ryschel, Zeitzer Straße Nr. 20.**

**Geschäftsverkauf.**

In einer der lebhaftesten Straßen der innern Vorstadt ist ein seit 20 Jahren bestehendes Materialwaaren-Geschäft zu verkaufen. Adressen unter **K. M.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Zu verkaufen** ist Verhältnisse halber eine **Conditorei** und **Café** in bester Lage Leipzigs. Kauflustige wollen ihre Adressen unter **A. B. 10.** poste rest. Leipzig niederlegen.

Ein **Concertflügel** von ausgezeichnet schönem Ton ist wegzugshalber billig zu verkaufen **Weststraße Nr. 23, 2 Tr. rechts.**

Ein **Pianoforte** ist Wegzugs halber zu verkaufen **Petersstraße Nr. 33, 4. Etage.**

**Zwei alte Geigen (Cremoneser),**

die eine nach dem darin befindlichen gedruckten Zettel von **Jacobus Stainer in Absam** prope Oenipontum 1670, die andere nach dem darin befindlichen gedruckten Zettel von **Nicolaus Amatus Cremonien Hieronimi** fill. Antoni nepos fecit Ao. 16 (weiter mit Tinte geschrieben gewesene Ziffern sind nicht mehr zu erkennen), so wie ein **Teleskop** von **Utzschneider & Frauenhofer** in München, 6 Fuß lang, mit den gewöhnlichen Nebengläsern nebst **Stativ** sind zu verkaufen. Näheres darüber bei **C. Schooron, Katharinenstraße Nr. 1, 1 Treppe.**

**Hainstraße 27. Verkauf. Müller, Tapezier.**

Diese Woche erhalte ich **Muster weißlackirter Gartenmeubles, brüskler Klappstühle, feine Schaukelstühle, Fußkissen mit Wärmer, Einfassung für Gräber nebst Kreuz von Eichenholz** für  $2\frac{1}{4}$   $\text{fl}$ , für Kinder billiger. Bestellungen nur nach Maß nimmt an **d. D.**

Ein **Kronleuchter von echter Bronze** (massiv), 1 paar dergl. **Tafelleuchter, 1 Pariser Stuguhr,**

**Möbels in großer Auswahl, auch Handlungs- und Comptoirmöbels, als Comptoirpulte, Ledentische, Pack- und Arbeitstafeln, Regale, Sessel, 2 Brieffchränke, 3 eis. Geldcassen,**

**1 Materialwaaren-Regal**

mit **66 Kästen, 1 Grüzregal, 1 Grüzschrank, Geschirrs- und Speisefchränke, 2 Schenkschränke, 2 sehr große Kleiderschränke, 1 eis. Bettstelle u. s. w.**

**Verkauf Reichsstraße Nr. 36.**

**Zu verkaufen** ist 1 Kleiderschrank, Bettstellen, Brodschrank, kleiner Tisch u. s. w. **Floßplatz Nr. 15, rechts 2 Treppen im Gartengebäude.**

Ein **Bücherschrank, Secetaire und Chiffonniere** nebst andern Meubles stehen billigt zum Verkauf beim **Tischlermstr. H. Krüger, Holzgasse Nr. 12.**

**Lagerbier** aus der Vereinsbrauerei ist stets von ganz vorzüglicher Güte in kleinen Gebinden für Privathaushaltungen zu haben bei

**Jungbier** alle Montage und Freitage, abgestoßenes und Flaschenbier täglich bei

**Zu verkaufen:** fertige Divans solid gearbeitet, dgl. Gestelle, Rohrstühle polirt von 7  $\text{fl}$  an  $\frac{1}{2}$  Dgd., lackirte u. rohe v. 5  $\text{fl}$ , Wiener Stühle  $\frac{1}{2}$  Dgd. rohe 10  $\text{fl}$ , pol. 12  $\text{fl}$ , Treppen-, hohe und niedere Lehn-, Comptoir- und Kinderstühle, Kammerdiener, Bettstellen,  $\frac{3}{4}$  Tische. **Hainstraße Nr. 27. Müller, Tapezier.**

**Eine 2füßige Ottomane, passend in Gartenhaus oder Comptoir, ein Divan, eine Hofhaarmatrage und ein kl. eiserner Ofen mit Ringelplatte** ist zu verkaufen **Brühl 81 bei Beler.**

**Zu verkaufen** stehen neue gelblackirte Bettstellen **Petersstraße Nr. 20, erster Hof 2 Treppen.**

**Zu verkaufen** ist billig eine **Communalgarden-Armatur** **Neumarkt Nr. 7, 3 Treppen hoch.**

**Zu verkaufen** ist noch in gutem Zustande befindl. Handwerkszeug, passend für **Knopfmacher und Posamentiere,** **Barfußgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.**

**Circa 900 Cementfässer**

sind auf der **Gas-Anstalt** dahier zu verkaufen.

**Zu verkaufen** steht ein wenig gebrauchter **Kinderwagen** **Brüdergasse Nr. 7 bei Georg.**

**Zu verkaufen** steht ein gut gehaltener **Kinderwagen** kleine **Fleischergasse Nr. 28, 2. Etage.**

**Zu verkaufen** sind mehrere zwei- und vierräderige Handwagen so wie eine **Drehbank.** Näheres **Brüdergasse Nr. 7.**

**Zu verkaufen**

ist ein noch ganz gut gehaltener **Kinderwagen.** — Näheres **Lurgensteins Garten Nr. 1 parterre.**



**Zwei Pferde,** welche zum Reiten und zum Ziehen sich eignen, stehen zu verkaufen

**im Münchner Hof.**

Ein Paar noch brauchbare **Arbeitspferde** stehen billig zu verkaufen im **Gasthofe zu Connewitz.**

**Zu verkaufen** ist ein hübscher kleiner Hund,  $2\frac{1}{2}$  Jahr alt, **Salomonstraße Nr. 10** beim Hausmann.

Ein ganz kleines  $\frac{1}{2}$  Jahr altes **Affen-Plütscherhündchen** ist billig zu verkaufen.

**Zu erfragen** kleine **Windmühlengasse Nr. 12** beim Hausmann.

**Verbenen**

in großer Auswahl à Duzend 12  $\text{fl}$  und 15  $\text{fl}$  empfiehlt **F. Wüsch, Kunst- und Handelsgärtner, Carolinenstr. 22.**

**Zu verkaufen** sind 2 große schöne **Ephen** in **Reudnitz, Seitengasse Nr. 106, 1 Treppe rechts.**

Ein großblättriger **Ephen** zur Bildung einer Laube oder sonstiger **Zimmerdecoration** ist zu verkaufen

**Tauchauer Straße Nr. 27, 3 Treppen links.**

**Zu verkaufen** sind zwei volle schöne **Deanderstöcke** in **Kübeln** **Wiesenstraße Nr. 7** beim Hausmann.

**Waldmeister.**

Frischer **Waldmeister,** so wie frische **Dresdner Rettige** sind wieder angekommen bei

**S. Rolle, Stand: Barfußgäßchen vis à vis.**

**Zu verkaufen** sind noch mehrere Sorten schöne **Tafeläpfel,** als **Goldreinetten, Borsdorfer, Stettiner, Caville blanc** u. c. an dem **Dbstand Barfußgäßchen vis à vis.**

**Nürnb. Spargel** verkauft à Pfd. 6 Ngr. **Carl Grohmann, Burgstr. 9.**

Eine neue Sendung von

**türkischen Tabaken,**

direct von **Ibraila,** ist eingetroffen.

**Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16.**

**Cuba-Cigarren Nr. 16,**

Auschuß à 11 Thlr. pr. mille, 3 Stück 1 Nar. empfiehlt

**Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16.**

stets von ganz vorzüglicher Güte in kleinen Gebinden für

**A. Grun, Petersstraße Nr. 37.**

**A. Grun, Petersstraße Nr. 37 im Hofe.**

Leip  
zu  
Kaffe  
täglich  
Erdu  
Gesun  
f. Ma  
f. gem  
f. Fa  
Zucker  
Reis  
Grau  
Cierg  
Faden  
Facon  
Thür  
f. Sa  
beste  
gelbe  
Steat  
Talg  
Aepf  
Mait  
und 10  
Neue  
erhielt u  
Ne  
sind heu  
Preis bi  
Leipzi  
Ne  
groß, fe  
Ne  
in Sch  
Ne  
prima  
Ne  
jart u.  
Ne  
Ich  
sondern  
N  
von re  
Wilt  
empfe  
à Stu  
beste

# F. A. Colln,

Leipzig, Hospitalstraße 26,

empfehl  
zum billigsten Preise folgende Waaren:  
Kaffee à 100, 95 und 90 S,  
täglich frisch gebrannten Kaffee à 12 und 13 M,  
Erdmandel-Kaffee à Paquet 10 S,  
Gesundheits-Kaffee à Paquet 12 und 6 S,  
f. Raffinad-Zucker à 58 S,  
f. Melis-Zucker à 54 S,  
f. gem. Raffinad à 50 S,  
f. Farin-Zucker à 40 S,  
Zucker-Syrup à 40 S,  
Reis à 40, 35 und 25 S,  
Graupen à 28, 24 und 20 S,  
Eiergräupchen à 40 S,  
Fadennudeln à 40 S,  
Faconnudeln à 40 S,  
Thüringer Pflaumen à 18 S,  
f. Gallische Weizenstärke à 30 S,  
beste Kern-Talg-Seife à 48 S,  
gelbe Parz-Seife à 35 S,  
Stearin-Kerzen Prima à Paquet 80 S,  
Talglichter 6er und 8er à 75 S.

Aepfel-Wein empfiehlt à Flasche 4 und 5 M  
C. Halter, Sporerergäßchen.

Maitrauf von frischem Waldmeister empfiehlt à Flasche 7 1/2  
und 10 M C. Halter, Sporerergäßchen.

Italienische Rosmarin-Aepfel,  
Veroneser Salami,  
Rhein-Lachs, geräuch., marinirter,  
Russische Schoten.

A. C. Ferrari.

Neue Morcheln u. russ. Zuckerschoten  
erhält und empfiehlt G. H. Werner, kl. Fleischberg. 28.

Neue schottische Matjes-Häringe  
sind heute die ersten angekommen. Die Qualität ist gut und der  
Preis billig, empfiehlt und verkauft  
Leipzig, den 30. Mai 1861. Gotthelf Kühne,  
Petersstraße Nr. 43/34.

Neue Matjes-Häringe,  
groß, fett und zart das Stück 1 M empfiehlt  
Julius Klüssing, Dresdner Straße 7.

Neue Matjes-Häringe  
im Schock und Einzelnen empfiehlt billigst  
W. Thorschmidt, Schützen- u. Querstraßenecke.

Neue Häringe à Steck. 1 Ngr.,  
prima Waare, weiß und fett empfiehlt  
Carl Bouter, kleine Fleischergasse Nr. 4.

Neue Matjes-Häringe,  
hart u. fett à Steck. 9 u. 10 S bei G. H. Werner, kl. Fleischberg. 28.

## Alles schreit neue Häringe!

Ich schreie erst recht mit, denn ich habe nicht eine Sorte,  
sondern drei Sorten neue Häringe, s. B.  
neue Matjes: à 10 S pr. Stück,  
neue Küsten-Voll: à 2 S pr. Stück,  
neue Kaufmanns-, fett, à 4 S pr. Stück.  
H. Meltzer.

Neue Matjes-Häringe  
von vorzüglicher Qualität empfiehlt  
Wilhelm Wiefing, sonst A. Louis Fährndrich, Lauch. Str.

Neue Matjes-Häringe  
empfehl C. Halter, Sporerergäßchen.

Neue schottische Matjes-Häringe  
à Stück 1 M empfiehlt Dor. Weise.

Neue Matjes-Häringe,  
beste Qualität, à Stück 1 M empfiehlt  
Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Neue fette Matjes = Häringe,  
fetten geräucherten Rhein-Lachs,  
geräucherte Rindszungen  
erhält Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

## Schinken

roh und gekocht, Cervelat-, Zungen-, Roth-, Leber-,  
Knack-, Trüffel- und Sülzen-Wurst, Schwarzfleisch  
und Speck, echten Schweizer, Limburger und Par-  
mesan-Käse, Katharinen-, böhmische und thüringer  
Pflaumen, Brünellen, Datteln und Feigen, alle Sorten  
aut kochende Gemüse, Preiselsbeeren, Pflaumenmus,  
Schmelz- und Tafelbutter und neue Matjes-Häringe  
empfehl billigst

C. A. Drechsler, Zeißer Straße.

Circa 130 Kannen Milch  
sind täglich abzulassen. Näheres Barfußgäßchen Nr. 2, 2 Tr.

## Möbels-Gesuch.

Möbels in allen Gattungen, Federbetten, Matragen ic. werden  
stets zum höchsten Werth bezahlt. Adressen bittet man Brühl 69,  
Eckhaus der Halle'schen Straße, niederzulegen.

Gebrauchte Möbels werden fortwährend gekauft und gut  
bezahlt Burgstraße Nr. 26, 1. Etage rechts.

## Preußergäßchen Nr. 9

werden Hadern, Papierspäne, Knochen, Weinflaschen, Zinn, Zink,  
Blei und Eisen zu höchsten Preisen eingekauft.

Selbe Rheinwein- u. grüne Medocflaschen  
kauft Theodor Schwennicke.

Ein junger schwarzer Wasser- oder Neufundländer Hund wird  
zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe abzugeben an  
Dr. Schmiedt, Windmühlenstraße 29.

1000 — 1500 Thlr. werden auf ein Hausgrundstück als erste  
Hypothek zu 4 1/2 Procent zu erborgen gesucht.  
Selbstverleiher werden ersucht, Adressen unter F. G. gefälligst  
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

4000 Thlr. werden sofort oder 30. Juni zur ersten Hypothek  
à 4 1/2% Zinsen gesucht. Selbstdarleiher wollen ihre Adresse unter  
N. N. 40. in der Tageblatt-Expedition niederlegen.

50 bis 60,000 Thlr. Stiftungsgelder in Posten nicht unter  
3000 Thlr. sind sofort und 8 bis 10,000 Thlr. dergleichen zu  
Michaelis ds. Js. gegen mündelsichere Hypotheken auszuleihen  
durch

Adv. Hermann Simon.

800 M und 1000 M können sofort gegen sichere Hypothek aus-  
geliehen werden durch J. N. Lorenz, Klostersgasse Nr. 14.

800 M sind sofort gegen sichere Hypothek auszuleihen durch  
Adv. Hermann Simon.

Auszuleihen 1500 M auf gute Hypothek durch  
Dr. Schmiedt, Windmühlenstraße 29.

Ein junger Mann wünscht sich mit einigen Tau-  
send Thalern an einem soliden Geschäftes hiesigen  
Plazes zu betheiligen und bittet gefällige Franco-  
Adressen unter V. H. # 29. poste rest. Leipzig  
niederzulegen.

Es wird für ein Engros-Geschäft, welches auch theilweise mit  
Handwerkern zu thun hat, ein Agent resp. Provisions-Reisender  
gesucht, der regelmäßig und speciell das Königreich Sachsen besucht.  
Nur solide Kaufleute wollen sich in frankirten Briefen poste  
restante Berlin sub B. # 20. melden.

Ein in Berlin etablirter, mit guten Platz- und Waaren-  
kenntnissen versehenen Kaufmann wünscht für genannten Ort noch  
einige Agenturen in Papier oder Kurzwaarenfache zu übernehmen.  
Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre H. F. in der Exped.  
dieses Blattes niederzulegen.

Ein Disponent für ein Tapetengeschäft in Berlin wird  
sogleich verlangt. Näheres bei Aron & Jakoby, Berlin.

Gesucht wird sogleich ein guter Meublespolirer  
Weststraße Nr. 67.

Ein Tischler, welcher sich nur auf Holzkästchen und Leisten  
befleißigt, möge sich melden in der Cartonnagen-Fabrik von  
Carl Robert Müller, Grenzgasse 20, 2. Etage.

In ein Lackir-Geschäft wird ein tüchtiger Lackirer, am liebsten verheirathet, als Werkführer dauernd bei gutem Salair sofort gesucht. Anfragen sind franco. unter Chiffre B. S. H. 13. poste restante Erfurt niederzulegen.

In einer hiesigen Seidenwaarenhandlung en gros ist für einen jungen Mann von guter Familie eine **Lehrlingsstelle** offen. Offerten nimmt die Expedition d. B. sub A. B. 5. entgegen.

**Gesucht** wird ein **herrschaftlicher Kutscher**, der etwas reiten kann. Ritterstrasse Nr. 39, 3 $\frac{1}{2}$  Tr. rechts.

**Gesucht** wird ein junger gewandter, mit guten Zeugnissen versehener **Kellner**. Näheres Ritterstraße 39, Herrn Carius.

**Gesucht** werden sofort 2 gewandte **Kellner**, einer nach Berlin ans Billard. Ritterstrasse Nr. 39, 3 $\frac{1}{2}$  Treppe.

**Burschen von 14-16 Jahren** können sich melden Gerberstraße Nr. 26 im Hof 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein kräftiger Laufbursche. Näheres bei F. W. Krause am Markt Nr. 2.

**Gesucht** wird sofort eine sehr geübte Schneiderin auf dauernde Beschäftigung Schloßgasse Nr. 1, 1 Treppe.

**Geübte Plattstich-Stickerinnen** sucht **M. Drugulin**, Schulgasse Nr. 7.

### Gesucht

werden **Nähmädchen** Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe.

**Gesucht** wird eine Frau zu leichter Gartenarbeit. Anmeldungen Anger Nr. 21 Mittags.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein braves Mädchen, welches ordentlich kochen kann und Lust hat auf einer Landpfarre zu dienen. Näheres Gewandgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Auf einem Rittergute 3 Stunden von Leipzig wird eine perfecte **Köchin** gesucht. Reflectirende wollen sich Donnerstag den 6. d. M. Vormittags beim Hausmann Keil, Reichstraße 3 melden.

Für eine Herrschaft auf einem Gute wird eine perfecte **Köchin** gesucht. Zu melden Nachmittag von 3-5 Uhr Schloßgasse 15.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein eheliches, nicht zu junges Mädchen für die Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Dienstbuch Reichels Garten, Quergebäude rechts parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein rechtschaffenes Mädchen in gesetzten Jahren zur Führung einer kleinen Haushaltung und zur Erziehung eines kleinen Kindes Neukirchhof Nr. 15 im Hof 2 Treppen.

**Gesucht** wird von einer anständigen Herrschaft ein in gesetzten Jahren stehendes Kindermädchen oder Muhme. Zu erfragen Reichstraße Nr. 9 am Schuhmacherstand.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt oder den 15. Juni ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Nicolaisstr. 46, 2. Et.

Eine Gutsherrschaft in der Nähe Leipzigs sucht zum 1. Juli ein erfahrenes zuverlässiges Kindermädchen, welches auch das Nähen und Platten verstehen muß.

Mit guten Zeugnissen versehene belieben sich Donnerstag den 6. als beim Hausmann Keil, Reichstraße Nr. 3, zu melden.

**Gesucht** wird sofort ein gewandtes Küchenmädchen. Das Nähere Schützenstraße Nr. 26 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Juli ein ordentliches Mädchen, welches gut kochen kann. Nur solche, die längere Zeit bei anständigen Herrschaften gedient und mit guten Zeugnissen versehen sind, haben sich mit Buch zu melden Königsstraße Nr. 13, 2. Etage.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat das Kochen resp. die Wirtschaft zu erlernen, kann placirt werden große Funkenburg bei Helbig.

**Gesucht** wird zum 15. Juni ein im Kochen erfahrenes Mädchen, auch für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Brühl 73 im Kürschnergewölbe.

**Gesucht** wird zum 15. Juni ein anständiges gewissenhaftes Mädchen zu Kindern Kofplatz, goldne Bregel 3. Etage bei **Jul. Sager**.

**Gesucht** wird ein nicht zu junges gebildetes Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten bewandert ist, zur Aufsicht und Pflege der Kinder. Solche, welche gute Zeugnisse haben, mögen sich melden Eiserstraße Nr. 40 parterre.

**Gesucht** wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit pr. 1. Juli. Zu melden Grimma'sche Straße Nr. 4, 1 Treppe mit Buch von 10-12 Uhr.

**Gesucht** wird von einer einzelnen Dame ein Mädchen zu häuslicher Arbeit, welches im Platten und Nähen erfahren ist, Petersstraße Nr. 16, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Gerberstraße 14, im Hofe links 1 Treppe.

**Gesucht** wird Krankheit halber sofort ein ordentliches Dienstmädchen, welche etwas nähen kann, Petersstraße 42, 4 Tr. vorn.

**Gesucht** wird den 15. d. M. ein eheliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Hainstraße 27 bei Müller, Tapezierer.

**Gesucht** wird zum 15. Juni ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Reudnitz, Grenzgasse Nr. 30.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein reinliches Mädchen. **Ad. Schröter**, Zeiger Straße 56.

Ein kräftiges **Kindermädchen** wird nur für Tageszeit gesucht Hainstraße Nr. 4, 2. Etage.

Für eine Haushaltung von zwei Leuten wird ein ordentliches reinliches Mädchen zur Aufwartung für einige Stunden täglich gesucht. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 32, 4 Treppen.

**Gesucht** wird sofort ein reinliches Aufwartemädchen Johannisgasse Nr. 48, 2 Tr. links.

## Ergebenes Anerbieten.

Ein streng rechtlicher und thätiger junger Mann, schneller Arbeiter, dem außer einer hübschen Handschrift die trefflichsten Kenntnisse in der Buchführung und Correspondenz zur Seite stehen, wünscht einige seiner noch täglich freien Stunden nutzbringend zu verwenden. Jede Beschäftigung wird der Suchende willkommen heißen, doch dürften seine Dienste einem kleinen Geschäfte, dessen kaufmännische Einrichtung und Leitung derselbe gern mit übernehmen würde, besonders entsprechen. R. S. H. 24 Exp. d. Bl.

Ein junger Mann, gelernter Buchhändler, sucht baldigst eine seinen Leistungen angemessene Stelle. Adressen werden unter D. J. 19 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger **Commis**, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Comptorist, Verkäufer, Lager- oder Reisediener. Der Antritt könnte sofort erfolgen. Werthe Adressen bittet man unter Chiffre L. K. 18 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mann, 27 Jahre alt, unverheirathet, welcher 6 Jahre als Unterofficier in Militärdiensten gestanden, sucht eine Stelle als Markthelfer oder dergleichen andere Beschäftigung.

Adressen bittet man unter P. H. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein militärfreier Mensch, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht dauernde Beschäftigung. Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre Adressen Petersstraße Nr. 3 bei Herrn Voigt am Stande niederzulegen.

**Gesucht** wird von einem gelerntem Tischler, kinderlos, ein Posten als Hausmann. Adressen bittet man gefälligst niederlegen unter C. C. in der Expedition dieses Blattes.

Ein verheiratheter Mann aus der Lausitz, ohne Kinder, der Landwirtschaft und Zimmerarbeit kundig, sucht so bald als möglich einen Hausmannsposten. Vorzügliche Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Gütige Offerten erbittet man kleine Windmühlengasse 12, 3 Treppen im Hofe rechts.

## Bitte an edle Menschenfreunde.

Ein routinirter wirklich reeller Markthelfer, 20er Jahre, militärfrei, etwas cautionsfähig, sucht Stelle als Schreiber, Markthelfer, Hausmann u. c. Rechnen, Schreiben, gute Empfehlung und Attest stehen ihm zur Seite. Geehrte Principale werden gebeten unter F. B. H. 10 Exped. d. Bl. ihre Adresse niederzulegen.

Ein ehelicher, kräftiger und gewilliger Bursche, nicht von hier, sucht sofort oder zum 15. d. M. einen Posten als Laufbursche oder Markthelfer. Gef. Adressen bittet man unter K. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine pünctliche **Waschfrau** vom Lande, welche auch zugleich bleicht, sucht noch einige Kunden. Adressen sind abzugeben Brühl Nr. 23, 4. Etage rechts.

Eine Schneiderin, die in Kleidern, Mänteln und Mantillen geübt ist, sucht in oder außer dem Hause Beschäftigung. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 8, 2. Etage bei Mad. Dietrich

Ein im Schneidern bewandertes Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung in und außer dem Hause. — Zu erfragen Petersstraße Nr. 20, 1. Hof 2 Treppen.

**Gesucht** werden noch ein paar Tage zum Weißnähen und feinen Ausbessern. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adresse Grimma'sche Straße Nr. 24, 3 Treppen vorn heraus niederlegen.

Eine **Wirthschafterin** in gesetzten Jahren mit guten Zeugnissen sucht Stelle bei einer Dame oder Herrn. Adressen Schulgasse Nr. 7, 1 Treppe.

Ein  
d. J.  
den Da  
dieses  
Eine  
Ein  
zum 15  
Näh  
Ein  
liche  
Näh  
Ein  
bei ein  
als W  
in der  
Ein  
sucht  
schaft  
Zu  
Ein  
Dienst  
Zu  
Ein  
sucht  
Zu  
zwei  
welche  
gut e  
1. Ju  
Ein  
und  
einen  
Zu  
Ein  
unter  
und  
nehm  
Ein  
für  
Ein  
für  
2 T  
Ein  
nich  
Die  
Aus  
Ein  
eine  
Ein  
Kü  
bei  
an  
alle  
Ein  
alle  
ma  
im  
Ein  
und  
Z  
Zu  
ma  
1  
Ein  
Ein  
au  
Fu  
ju  
15  
Z

**Eine Predigerstochter** sucht wo möglich zum 1. Juli d. J. eine Stelle als **Gesellschafterin** bei einer alleinstehenden Dame. — Frankirte Briefe unter **M. J.** besorgt die Exped. dieses Blattes.

**Eine flotte Verkäuferin** sucht in einem heftigen Geschäft Stelle. Hainstraße Nr. 23, 3. Etage links.

**Ein junges kräftiges Mädchen** von rechtlichen Aeltern sucht bis zum 15. Juni für häusliche Arbeit eine Stellung. Näheres Burgstraße Nr. 21 bei Stein.

**Ein Mädchen** von außerhalb sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit zum 15. d. oder 1. Juli. Näheres Georgenstraße Nr. 12, 2 Treppen.

**Ein Mädchen** in gefestem Alter sucht zum 1. Juli eine Stelle bei einer älteren Herrschaft oder auch bei einer einzelnen Person als Wirthschafterin oder Köchin. Adressen unter **L. J.** gefällt in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Ein Mädchen**, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft war, sucht Verhältnisse halber zum 1. Juli bei einer anständ. Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Marienstraße Nr. 18 parterre.

**Ein ordentliches solides Mädchen** sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen blaue Mühle Nr. 3.

**Ein Mädchen**, welches drei Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft an der 1. Bürgerschule Nr. 3, zwei Treppen.

#### **Eine Köchin,**

welche der Küche allein vorstehen kann und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht eine Stelle bis zum 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfragen Johannisg. 28, 3 Tr. rechts vorn heraus.

**Ein Mädchen**, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft ist und aufs Beste empfohlen wird, sucht bis 15. Juli oder August einen anständigen Dienst für Küche. Zu erfragen Sporergäßchen Nr. 6, 2 Treppen rechts.

**Ein junges solides Mädchen** von auswärts sucht von jetzt an unter ganz bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Jungemagd und würde auch recht gern die Aufsicht größerer Kinder mit übernehmen. Adressen abzugeben Reichstraße 1 beim Hausmann.

**Ein Mädchen**, in allen häusl. Arbeiten erfahren, sucht Dienst für Alles. Zu erfragen Dresdner Str. bei Bäckerstr. Wehrde.

**Ein Mädchen**, nicht von hier, sucht zum 15. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse 17, 2 Treppen bei der Herrschaft.

**Ein junges anständiges Mädchen**, in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Juli Dienst als Jungemagd oder auch bei einzelnen Leuten. Gefällige Auskunft Pachtstraße Nr. 4 beim Hausmann.

**Ein fleißiges Dienstmädchen** sucht bis 15. Juni Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Gefällige Adressen Weststraße Nr. 1 abzugeben.

**Ein an strenge Ordnung und Pünctlichkeit gewöhntes**, in der Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen, welches mehrere Jahre bei ihrer Herrschaft ist, sucht zum 1. oder 15. Juli Dienst bei anständigen Leuten, würde auch einer nicht zu großen Wirthschaft allein vorstehen. WertheAdr. erbittet man Hall. Gäßchen 11, 3 Tr.

**Ein junges gebildetes Mädchen**, welches im Schneidern und allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht einen Dienst als Jungemagd hier oder auswärts. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 56 im Hofe links parterre.

**Ein Mädchen**, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 15. dieses oder nächsten 1. einen Dienst. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen im Kleidergewölbe.

**Ein anständiges junges Mädchen** von auswärts, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum 1. Juli Dienst als Jungemagd. Adressen bittet man grüne Linde im Hof, Mittelgebäude 1 Treppe niederzulegen.

**Ein junges Mädchen**, das gute Atteste hat, sucht Dienst als Stubenmädchen oder auch für Alles. Adressen abzugeben Dresdner Hof im Thorweg links 3 Treppen.

**Ein sehr befähigtes Mädchen** aus anständiger Familie von auswärts wünscht sich hier bis nächsten 15. oder 1. zu vermiechen. Für Näheres bittet man sich Neum. 35 ins Gew. links zu bemühen.

**Eine perfecte Köchin** sucht Dienst bei einer großen Herrschaft zum 1. oder 15. Juli. Näheres Hainstraße 27, 3 $\frac{1}{2}$  Tr. hoch.

**Ein Mädchen**, das der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 15. Juli einen Dienst. Anfragen Schützenstraße Nr. 10, zwei Treppen vorn heraus.

**Ein junges gebildetes Mädchen**, nicht von hier, das in allen weiblichen Arbeiten gut erfahren ist, sucht einen Dienst als Jungemagd oder bei ein paar einzelnen Leuten für Alles. Näheres zu erfragen Karolinenstraße Nr. 23, 1 Treppe rechts.

**Ein junges ordentliches Mädchen** sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Mungasse Nr. 10 parterre.

**Gesuch.** Ein anständiges gebildetes Mädchen von außerhalb, welches die feine Wäsche gründlich versteht, auch in allen Handarbeiten und Serviren bewandert ist, jetzt das Schneidern fertig lernt, sucht eine Stellung als **Jungemagd**, sei es hier oder auswärts.

Näheres Mungasse Nr. 3, 1 Treppe links.

**Ein ordentliches gut empfohlenes Mädchen**, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bei einer anständ. Herrschaft Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen bittet man abzugeben Nicolaihof Nr. 6, 1 Treppe.

**Ein junges Mädchen**, nicht von hier, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 5, 2. Etage.

**Ein Mädchen** in gefestem Jahren, nicht von hier, welches der Küche allein vorstehen kann, sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis 1. Juli einen Dienst. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter **M. R.** niederzulegen.

**Ein junges Mädchen** sucht zum 15. Juni Dienst. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 11.

**Ein Mädchen** für Küche und Hausarbeit, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 15. Juni einen Dienst. Zu erfragen Reichstraße 55, 2 Treppen.

**Ein Mädchen**, welches in allen weibl. Arbeiten Kenntniß hat, sucht zum 15. Juni Dienst. Näheres Schuhmacherg. 10 i. Hausstand.

**Ein anständiges Mädchen**, im Platten wie auch im Nähen erfahren, sucht einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Kofplatz Nr. 7, 1. Etage links.

**Ein ansehnliches junges Mädchen**, welches seither einer ziemlich großen Küche allein vorgestanden hat und daneben die häuslichen Arbeiten verrichtete, sucht sofort oder 15. d. M. einen derartigen Dienst. Adressen Markt 8 beim Hausmann niederzulegen.

**Ein ordentliches Mädchen** in gefestem Jahren, welches kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 64 im Hofe links 3 Tr. bei Frau Hornberger.

**Gesucht** wird von einem jungen Mädchen zum baldigen Antritt ein Dienst als Kindermädchen. Gefällige Adressen niederzulegen Markt Nr. 5 am Korbmacherstand.

**Ein ordnungsliebendes Mädchen** sucht zum 15. d. oder 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

**Ein junges ordentliches Mädchen**, nicht von hier, sucht bis zum 15. d. oder 1. Juli einen Dienst bei Kindern oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Querstraße Nr. 18 beim Hausmann.

**Ein ordentliches Mädchen** in gefestem Jahren, im Schneidern und Platten erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft bis zum 1. Juli einen Dienst. Näheres zu erfragen Schulgasse Nr. 12 parterre.

**Eine Kindermuhme**, welche große Liebe zu Kindern besitzt, sucht in angesehener Familie Dienst. Näheres Schulgasse Nr. 7, 1 Treppe.

**Gesucht** wird von einer anständigen Witwe zu waschen, scheuern oder Aufwartung. — Zu erfragen Frankfurter Straße, blaues Lämmchen im Hofe parterre.

### **Logis-Gesuch.**

**In den Vorstädten oder an den Promenaden Leipzigs** wird ein Logis im Preise von 3-400  $\text{fl}$  zu Michaelis d. J. oder auch etwas später gesucht. Adressen unter **B. H. 3.** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

**In der Stadt resp. innern Vorstadt** wird ein aus 3 Stuben, einigen Kammern und Zubehör bestehendes Logis von Michaelis lauf. J. zu miethen gesucht. Adressen wolle man große Fleischer-gasse Nr. 1 im Bäckerladen abgeben.

**Gesucht** wird sofort oder zu Joh. ein kl. Familienlogis, wenn auch Aftermiethe. Adr. abzug. Schützenstr. 8 parterre.

**Gesucht** wird für zwei Damen auf circa 2 Monate eine **Stube** nebst Kammer, am liebsten in einer anständigen Familie. Gefällige Adressen unter **H. H. 123.** werden durch die Expedition des Tageblattes erbeten.

Gesucht wird zu Michaelis von jungen pünctlichen Leuten ein Logis von 40—50  $\text{fl}$ . Adressen gefälligst abzugeben große Feuerkugel im Milchgeschäft.

Gesucht wird sofort oder bis Johannis ein kl. Familienlogis in der Nähe des bayer. Bahnhofes, Stube, Kammer, Küche, Preis 40  $\text{fl}$ .Adr. bittet man abzug. bei Hrn. Kaufm. Maune, Thomaskg.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 60—70  $\text{fl}$ . Adressen wolle man bei Herrn Otto Klemm hier niederlegen.

Ein Familienlogis, 3—5 Stuben, in der innern Stadt, wird pr. Michaelis zu miethen gesucht.

Adressen F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

#### Logis-Gesuch.

Von einer ruhigen und pünctlich zahlenden Frau wird, wo möglich sofort beziehbar, eine Stube mit oder ohne Kammer zu miethen gesucht. — Adressen nimmt Herr A. Lorenz, Reichsstraße Nr. 49, 1 Treppe entgegen.

Gesucht wird ein Garçonlogis am Königsplatz oder in dessen nächster Nähe. Adressen im Café royal abzugeben.

Zu vermieten ist ein gutes Pianoforte. Näheres Blumengasse Nr. 2 parterre links.

Zu vermieten steht ein neues, elegantes, sehr gutes Pianino Petersstraße Nr. 41, 3. Etage links.

Ein Pianoforte (6 $\frac{3}{4}$  oct.) ist billig zu vermieten Neukirchhof Nr. 12, Treppe C 3 Treppen.

### Vermiethung.

Im Brühl Nr. 64 (Krafts Hof) ist von Michaelis a. c. ab

- 1) ein Gewölbe mit Eingang vom Brühl,
- 2) die erste Etage des Vorderhauses

zu vermieten.

Näheres daselbst beim Hausmann.

### Gewölbe-Vermiethung.

Vom 1. Juli a. c. ab ist ein in der frequentesten Lage der Universitätsstraße gelegenes Eckgewölbe zu vermieten und erfährt man Näheres Universitätsstraße Nr. 13, 2 Treppen.

### Geschäftslocal.

Eine sehr schöne Parterrelocalität mit Gasrichtung in einer der belebtesten Straßen der innern Stadt, für jedes Geschäft passend, ist sofort zu vermieten, Preis 300 Tblr. Adressen erbittet man unter C. 4. in die Exped. d. Bl.

Zwei Parterre-Viecen, sehr gut geeignet für ein Comptoir, sind vom 1. Juli ab zu vermieten

Querstraße 18 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche 3. Etage Halle'sches Gäßchen Nr. 13.

Ein höchst freundlich gelegenes, neuingerichtetes Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben und allem Zubehör, ist noch von Johannis d. J. an zu vermieten. — Näheres Holzgasse Nr. 6, Pianoforte-Fabrik im Comptoir.

Zu vermieten sind zu Michaelis d. J. Eisenbahnstr. 12 eine 1. Etage 140  $\text{fl}$ , eine 3. Etage 160  $\text{fl}$  und eine 1. Etage im Hofe 90  $\text{fl}$  jährlich. Näheres im Hofe parterre.

#### Familien-Logis.

Schützenstraße Nr. 25, 3. Etage, ist ein Logis von 4 Stuben, 4 Kammern u. s. w. vom 1. Juli an zu vermieten.

Näheres durch den Hausmann daselbst.

Zu vermieten sind lange Straße Nr. 43a von Johannis a. c. an einige schön eingerichtete Familienlogis, aus drei Stuben nebst Zubehör bestehend, zum Preis von 120—150 Tblr. Näheres Dresdner Straße Nr. 39, 1. Etage zu erfragen.

Tauchaer Straße Nr. 24 ist die dritte Etage, Johannis beziehbar, zu vermieten und ist Näheres beim Hausmann daselbst zu erfragen.

### Ein Familienlogis

ist in der Mühlgasse Nr. 2, 1 Treppe hoch, für 100  $\text{fl}$  jährlich, nach Befinden von Johannis ab, zu vermieten. Näheres daselbst oder bei

Advocat Heinze, Obstmarkt Nr. 2.

Zu vermieten ist zu Michaelis die 1. Etage mit Garten Elsterstraße Nr. 43 neben der Loge. Näheres parterre.

Zu vermieten ist von Michaelis eine noble 3. Etage 300  $\text{fl}$ , innere Stadt, mit Aussicht nach der Promenade durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21.

Zu vermieten ist noch von Johannis d. J. an ein freundliches Logis für 48  $\text{fl}$  p. a. in Reudnis nahe der Stadt. Wo? erfährt man in dem Geschäft von Fräulein Teller, Reudnis, Gemeindegasse.

### Zu vermieten

sind im großen Quergebäude des Reichelschen Gartens von Mich. 1861 an in zweiter u. dritter Etage je ein Logis von fünf Stuben mit Zubehör. Der Hausmann zeigt dieselben und giebt weitere Auskunft.

Zu vermieten ist vom 1. Juli ab eine große Parterre-Stube mit Nebencabinet ohne Meubles, separatem Eingang und Hauschlüssel. Näheres bei Hrn. W. Thorschmidt, Schützen- und Querstraßen-Ecke.

Zu vermieten ist von Johannis oder Michaelis ab in der Elisenstraße Nr. 8 eine zweite Etage in gutem Zustand für jährlich 125 Tblr. — wenn gewünscht, auch mit Gärtchen. Näheres Petersstraße 8, 1. Etage.

Zu vermieten ist auf dem Neumarkt Nr. 40 (kleine Feuerkugel) von Michaelis an ein Logis im Hintergebäude 1 Treppe hoch für 90  $\text{fl}$ , und eine Niederlage im Hofe (bisher von einer Buchhandlung benützt) für 60  $\text{fl}$ , durch

Adv. Welde, Ritterstraße Nr. 45.

### Zu vermieten

ist entweder zu Johannis oder Michaelis d. J. in Reudnis, Grenzgasse 29, erste Etage, ein gut eingerichtetes Familien-Logis, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern, helle freundliche Küche nebst allem Zubehör, und daselbst zu erfragen 2. Etage rechts.

Vermiethung. Eine große elegante 2. Etage in einer Hauptstraße der innern Stadt ist für 600  $\text{fl}$  von Michaelis ab zu vermieten durch Carl Schubert, Reichsstraße 13.

Verhältnisse halber ist noch ein gutgehaltenes Familienlogis 2 Treppen hoch, schöner Aussicht, aus 3 Stuben und Zubehör in einem Verschluß, schon vor Johannis beziehbar, Zeiger Straße Nr. 34 für den Preis von 90 Tblr. zu vermieten.

Zu vermieten ist anderweit, sofort oder später beziehbar, eine aufs beste eingerichtete 3. Etage mit Garten 240  $\text{fl}$  (wird auch getheilt) von 6 Stuben, 1 Salon und Zubehör Sonnenseite der Weststraße durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21.

Zu vermieten ist an ein Paar alleinstehende Leute ohne Kinder oder ein Paar Herren eine meublierte Stube, wenn nöthig mit Kammer, Hainstraße Nr. 25 (Lederhof), im Hofe quervor 2 Treppen hoch.

#### Garçon-Logis.

Zu vermieten ist eine freundliche fein meublierte Stube nebst daran befindlicher Schlafstube an einen oder zwei anständige Herren Elsterstraße Nr. 11 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublierte Stube mit oder ohne Kammer Naundörfchen 14, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen Herrn von der Handlung Thomaskirchhof Nr. 12, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein unmeubliertes Stübchen Schloßgasse Nr. 11 beim Hausmann.

Zu vermieten ist messfrei eine freundlich meublierte Stube für Herren, Aussicht Promenade, Klostergasse 16, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. meublierte Stube mit ganz separ. Eingang in Lindenau, Lügner Straße Nr. 149.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafstube Neumarkt Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit Aussicht auf die Promenade (Lehmanns Garten gegenüber) nebst Schlafcabinet Neukirchhof Nr. 34, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine geräumige, meublierte, messfreie Stube nebst Schlafstube, passend für einen oder zwei Herren und mit Hauschlüssel, Halle'sches Gäßchen 10, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind mehrere meublierte Wohn- und Schlafzimmer Neumarkt Nr. 7, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist sofort eine große fein meublierte Stube für einen oder zwei Herren Neumarkt Nr. 35, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Cabinet Weststraße Nr. 49, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube nebst Schlafstube sogleich oder 15. Juni Weststraße Nr. 54, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer ohne Meubles, sofort oder später, Querstraße Nr. 30, links 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube Frankfurter Straße Nr. 5, 2 Treppen.



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 137.]

6. Juni 1861.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube und Kammer an ein oder zwei junge Mädchen, die ihr Bett haben, Hainstraße Nr. 23, 3. Etage links.

**Zu vermieten** ist eine ausmeublierte Stube nebst Schlafstube vorn heraus mit Hausschlüssel Barfußgäßchen 2, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist sogleich oder 15. d. M. ein kleines meubliertes Stübchen. Näheres Sporergäßchen 3, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublierte Stube mit Kofen, sofort zu beziehen, Markt 16/1, Hof r. 1 Tr. b. Pinder.

**Zu vermieten** ist eine freundliche heizbare unmeublierte Stube, zu Johannis beziehbar, Thomaskirchhof Nr. 2, 4 Treppen.

**Zu vermieten** zwei neu meublierte Garçonlogis sofort oder 1. Juli Nr. 10 Dorotheenstraße in Reichels Garten.

**Zu vermieten** ist eine freundliche meublierte Stube  
Lauchaer Straße Nr. 16.

**Zu vermieten** ist zum 1. Juli eine meublierte Stube mit Kammer an ledige Herren Frankfurter Straße Nr. 5 parterre.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Garçonwohnung mit separatem Eingang zum 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfragen  
Mittelstraße Nr. 9 parterre.

**Zu vermieten** ist eine große meublierte Stube nebst Kammer an zwei oder drei Herren Kloßergasse Nr. 9, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen für einen Herrn im Preise von 26  $\text{fl}$  jährlich Johannisg. 10 im Gartengebäude.

**Zu vermieten** ist sofort ein freundliches Garçonlogis nebst Schlafstube Duerstraße Nr. 3, 1 Treppe rechts vorn heraus.

**Zu vermieten** ist Reichels Garten großes Quergebäude überm Bäckerhaus 1 Treppe links eine freundliche meubl. Stube mit Schlafkammer an ledige Herren von der Handlung.

**Zu vermieten** ist große Stube u. Kammer mit Meubeln u. separ. Eing. an 1—2 Herren jetzt oder später Lauch. Str. 24 b. Hausm.

Eine fein meublierte Wohnung von 2 Stuben, auch Kammer, wenn es gewünscht wird, kann an einen oder mehrere Herren mit oder ohne Kost sofort vermietet werden  
Raundörfchen Nr. 19 parterre.

Ein Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer in zweiter Etage, gegenüber dem Schlosse in der Promenade, ist zum ersten Juli zu vermieten.

Näheres durch Herrn W. Walther, Thomaskirchhof Nr. 9.

Ein meubliertes freundliches Zimmer ist an einen soliden Herrn zu vermieten Dresdner Straße 38, Treppe rechts 2. Etage.

Eine heizbare Stube mit zwei Betten ist an einen oder zwei Herren zu vermieten, sogleich zu beziehen und meßfrei, Magazinsgasse Nr. 3, 2. Etage.

Ein schönes meubliertes Erkerzimmer ist fürs ganze Jahr an Herren vom Beamten- oder Kaufmannsstande, auch Conservatorium billig zu vermieten.

Universitätsstraße 4, große Feuerkugel 2. Etage.

Reichsstraße Nr. 24 ist eine kleine Stube an ledige Herren billig zu vermieten.

Ein fein meubliertes Zimmer nebst großer Schlafstube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Hotel de Saxe 2te Etage nach der Promenade.

Eine fein meublierte Stube mit Kammer ist zu vermieten sogleich oder 1. Juli Grimm. Str., Eingang Universitätsstr. 1, 4 Tr.

Eine meublierte Stube mit Schlafzimmer für einen oder zwei Herren ist zu vermieten Schützenstraße Nr. 25, 3 Tr. links.

Eine meublierte Stube ist billig zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Ein anständiger Herr kann bei kinderlosen Leuten Logis erhalten. Näheres Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 275, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle an einen Herrn  
Hospitalstraße Nr. 18.

**Zu vermieten** sind zwei Schlafstellen an Herren Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen.

In einer Stube sind 2 Schlafstellen offen kleine Windmühlengasse Nr. 7a im Hofe 1 Treppe.

Ein solides Mädchen findet Schlafstelle Königsplatz Nr. 18 im 2. Hof 1 Treppe rechts.

**Offen** ist eine Schlafstelle Petersstraße Nr. 22 im Hofe 3 Treppen.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle Duerstraße Nr. 33, im Hofe rechts eine Treppe Thüre links.

**Offen** ist eine Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 8 im Hofe 1 Treppe rechts.

**Offen** sind zwei Schlafstellen mit Hausschlüssel  
Gerberstraße 43, 1 Treppe vorn heraus.

**Offen** sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube für Herren mit Kost Petersstraße Nr. 20, 1. Hof, 2 Treppen.

**Gesucht** wird eine Theilhaberin zu einem kleinen freundlichen Logis, welche jedoch ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, Duerstraße Nr. 15 im Hofe quervor parterre das Nähere.

**Das große Rundgemälde von Stockholm und die 7 Wunder der Welt**

sind nur bis zum 14. Juni unwiderruflich zum letzten Male zu sehen. Entrée 2 1/2  $\text{fl}$ .

**J. Lexa.**

**C. Schirmer. Heute 8 Uhr.**

**Insel Buen Retiro.**

**Heute Donnerstag Concert.**

Musikfreunden werden nachstehende Piecen dabei empfohlen:

Ouverture z. Op. Rienzi v. Wagner; Lied für obligate Tromba u. Clarinette v. Held; Leuchtflugel u. Vorpourri v. Laabe; Finales des 2. Acts a. d. Op. Don Juan v. Mozart ic.; zum Schluß

**Brillant-Feuerwerk.**

Anfang 1/27 Uhr. Entrée à Person 2 1/2  $\text{fl}$ .

**Das Musikchor von M. Wenck.**

In Bezug auf Dbiges erlaube ich mir auf meine reichhaltige Speisekarte (worunter Aal u. Backfische), so wie feines Lager-, Weiß- und Braubier, eine reelle und prompte Bedienung aufmerksam zu machen, wozu ergebenst einladet

**F. G. Dietze.**

**Waldschlösschen zu Gohlis.**

**Heute Donnerstag Concert von Friedr. Riede.**

Anfang 7 Uhr.

**Gasthaus zum Schießgraben**

an der Leipzig-Borna'schen Chaussee, ohnweit Göhren, 1/4 Stunde vom Anhaltepunkt Gaschwitz. Angenehme Fußpartie.

Sonntag den 9. Juni

**Sternschießen, Concert und Ballmusik.**

Reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Getränke, ausgezeichnetes Röttschwiger Eiseller-Bier, wozu freundlichst einladet

**A. Linke.**

**Brandbäckerei.**

Heute Donnerstag Stachelbeerkuchen, Dresdner Siep- und div. Kaffee-Kuchen.

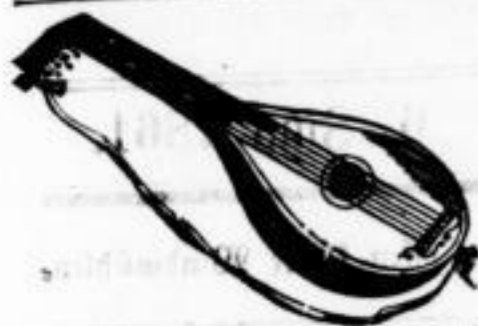
Von 5 Uhr an Speckkuchen. **Ed. Hentschel.**

**\* \* Drei Mohren. \* \***

Heute Rostbeef mit Stangenspargel, wozu freundlichst einladet **F. Rudolph.**

## Stiftungsfest des Gesangsvereins Aeolus.

Die zu demselben versendeten Einladungen berechtigen zum Eintritt für die musikalische Aufführung. Billets zur Tafel und Ball für Herren à 1 Tkr., für Damen à 20 Ngr. stehen gegen Vorzeigung der Einladungen in der Musikalienhandlung des Herrn C. F. Kallmeyer zu Diensten.



### Sonntag am 9. Juni Frühlings-Ausflug nach Wahren.

Alles Nähere beim Gesellschafts-Cassirer. Der Vorstand.  
Für Wagen à Person 2 1/2 Ngr. für Hin- und 2 1/2 Ngr. für Hinfahrt hat der Wirth Sorge getragen. Abfahrt vom Waageplatze von 2 Uhr an stündlich.

### Gerhards Garten. Heute Donnerstag Concert von Carl Welcker.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 1 1/2 Ngr. Näheres die Programme.

### Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich meine Restauration Eingang Marienstraße Nr. 9 und Neudniger Straße Nr. 2. Leipzig, den 1. Juni 1861. Carl Well.

### Restauration zur grünen Schenke

empfehle für heute Abend große Krebse nebst andern verschied. warmen und kalten Speisen, vorzügl. Bernesgrüner und ff. Lagerbier. Heute Abend von 6 Uhr an ladet zu Cotelettes mit Blumenkohl freundlichst ein J. G. Düngefeld.

### Plagwitz.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Donnerstag eine große Auswahl warmer Speisen, worunter Roastbeef mit Madeiraauce, Blumenkohl Gemüse und Stangenspargel mit Cotelettes oder Schinken, so wie verschiedenen Kuchen, echt bayerisches Bier, wozu ergebenst einladet A. Heyser.

### In Stötteritz alle Abende warme Speisen

und alle Tage frischer Kuchen 2c. 2c. 2c. Schulze.

### Heute Abend Allerlei.

Nürnberger Bier à 2 Ngr. ist ausgezeichnet. Robert Neithold, Hainstraße 5.

### Cajeri's

Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pökelrindszunge nebst ausgezeichnetem Bayerischen und hiesigem Vereinsbier auf Eis lagernd und ff. Döllniger Gose in beliebigem Alter, wozu ergebenst einladet H. Cajeri.

### Jeden Abend

empfehle eine Auswahl warmer Speisen so wie stets diverse junge Gemüse J. Fr. Helbig, große Funkenburg.

### Walhalla, Klostergasse Nr. 9,

empfehle ein ausgezeichnetes Neumünchener Bier auf Eis. E. J. Krättschmar.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein H. W. Schulze, Lauchaer Straße 16.

Heute Schlachtfest bei C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 4.

Schweinsknochen 2c. empfiehlt für heute Abend A. Grun, Petersstraße 37.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen; das Bier vorzüglich bei Carl Fischer, Lauchaer Straße Nr. 10.

### Schönfelder's Restauration in Neuschönefeld.

Heute Abend empfiehlt Speckkuchen (Biere fein.) C. Schönfelder.  
Omnibus-Station.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, wobei ich Jedem ein ausgezeichnetes Töpfchen Lagerbier empfehlen kann. W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen im blauen Hecht. A. Maue.

Restauration zur Thiene'schen Brauerei empfiehlt heute Abend Speckkuchen.

Zum großen Meier. Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, so wie extrafeines Weizenbier empfiehlt G. A. Prager.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei G. Vogel am Barfußberg.

### ROBERT PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße empfiehlt für heute Allerlei mit Pökelzunge oder Cotelettes. Dresdener Felsenkeller- und Lagerbier ist famos.

Einen guten Mittagskaffee empfiehlt für 3 Ngr. à Person Speisekeller von J. F. Pinder, Petersstraße 47.

Zänder's Restauration, Thonbergstraßenhäuser, empfiehlt heute Schweinsknochen mit Klößen. Lager- so wie Weißbier ausgezeichnet. NB. Morgen Nachmittag von 4 Uhr an Speckkuchen. Zämecker.

### Heute zum Schlachtfest

ladet ergebenst ein Pilgers Wwe., Ulrichsgasse 6.

### Heute Schlachtfest bei J. G. Date, Ulrichsgasse Nr. 78.

### Staudens Ruhe.

Heute ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen und feinen Bieren freundlichst ein P. Dittmann.

### Kleiner Ruchengarten.

Heute wird von Abends 5 Uhr zu Speckkuchen freundlich eingeladen.

### Drei Lilien in Neudnig.

Heute Abend empfiehlt Speckkuchen, feines Bernesgrüner und Lagerbier [NB. Morgen Schweinsknochen.] W. Hahn.

## Großer Kuchengarten

ladet von 5 Uhr an zu Speckkuchen, gespickter Lende und Zunge mit Blumenkohl, Cotelettes mit Stangenspargel freundlichst ein.

Heute Speckkuchen. Bier ist ausgezeichnet.  
W. Schrollber, Goldner Hahn.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
Mehlhorn neben der Post.

Verloren wurde ein weißer Leinwandkragen mit lilla Rändchen. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaisstraße 31, 2 Treppen.

Verloren wurde Dienstag Abend in der Nähe des Livoli eine Lorgnette. Gegen Bel. abzug. äußere Zeiger Str. 32 part.

Eine gute Belohnung! Eine Bauzeichnung auf Leinwand nebst einem Verzeichnis ist am Mittwoch früh vom Waageplatz bis Salomonstraße verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige Halle'sche Straße Nr. 13, 1 Tr. abzugeben.

Entflohen ist ein junger Canarienvogel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Entflohen ist gestern früh ein ganz zahmer Staar. Abzugeben gegen gute Belohnung Katharinenstr. 5 beim Hausmann.

Entflohen ist gestern Vormittag ein grüner Papagei, kennlich an einer verbogenen Kralle. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Albertstraße Nr. 13 parterte.

Weststraße: Man lese den heutigen General-Anzeiger und zwar die Bitte in Bezug des Staubes.

## Mus. Halle. Verspätet.

An. d. b. j. D. Es liegt ein Brief poste rest. Leipzig unter der angegeb. Adresse zur Abholung bereit.

An Franziska!

Dienstag Abend 8 Uhr, Dresdner Bahnhof. Bitte, entnehmen Sie der Stadtpost einen Brief, bezeichnet mit derselben Schiffe unter welcher Sie an mich geschrieben.

Reichels Garten, Nachmittags 4 Uhr.

Wolln wirtsche rauschschmeißen — — — (?)  
„Wo bleibt da die Moral“ ???

Wir gratuliren der kleinen Hoffmann zum zwanzigjährigen Wiegenfeste!  
Na da sing emal.

## Krauthacken.

Heute Mößchen und Sülzenfütterung.

# Gemälde-Verloosung.

Am 14. Juni wird unsere 3. Gemälde-Verloosung im 13. Vereinsjahre stattfinden. Actien im Preise von 1 Thlr. (für 2 Verloosungen gültig) sind bei dem Castellano der permanenten Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn Pietro Del Vecchio zu erhalten.

Der Verein der Kunstfreunde.

## Die volkswirtschaftliche Gesellschaft

für die

### Sächsischen Lande

hält am 6. und 7. Juni

### ihre zweite Versammlung in Leipzig.

Gegenstände der Verhandlung:

- 1) Bericht über Ausführung einiger in der ersten Versammlung gefasster Beschlüsse und über die Thätigkeit des Ausschusses überhaupt.
- 2) Rechnungsablegung.
- 3) Antrag der Herren W. Köhlig, Directors der Handelsschule in Gotha, und Prof. Dr. Biedermann in Weimar auf Umänderung des jetzigen Namens der Gesellschaft in „volkswirtschaftliche Gesellschaft für Mitteldeutschland“.
- 4) Wahl des Ausschusses (§ 4 der Statuten).
- 5) Bericht über die Fortschritte der Gewerbefreiheit und Freizügigkeit.
- 6) Die Zuckergölle.
- 7) Der deutsch-französische Handelsvertrag.
- 8) Die Theilbarkeit des Grundeigenthums.
- 9) Das Genossenschaftswesen.
- 10) Die Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuchs über Haftpflicht der Eisenbahnen.

Die Gesellschaftsmitglieder so wie alle Freunde des volkswirtschaftlichen Fortschrittes werden zu zahlreicher Bethelligung ergebenst eingeladen.

Beitrittserklärungen so wie Anmeldungen von Vorträgen und Vorlagen werden von den Mitunterzeichneten: Dr. Emminghaus, Advocat B. Müller und Dr. Rentzsch, so wie von Herrn Advocat Frühau in Leipzig bis zum 5. Juni und an den Tagen der Versammlung entgegengenommen.

Am 5. Juni Abends 8 Uhr Vorversammlung im Hôtel de Prusse.

Sitzungslocal: Stadtverordnetensaal (erste Bürgerschule).

Beginn der Sitzungen Donnerstag am 6. Juni früh 10 Uhr.  
Dresden, am 6. Mai 1861.

### Der ständige Ausschuss.

Dr. Weimig. Prof. Schubert. Dr. Emminghaus. Adv. B. Müller. Dr. Rentzsch.

44! 6 Uhr, Weststraße a. d. Waschanstalt!

D. V.

XII. Heute Ballotage, wozu Alle einladet

D. D.

„AEOLUS“.

Vorlesung Probe Donnerstag 1/2 8 Uhr für Orchester, Sänger und Sängerinnen hohe Straße 25.  
Generalprobe Freitag 6 Uhr für Orchester; 7 Uhr für Sänger und Sängerinnen, Schützenhaus.  
Nichtmitgliedern ist der Zutritt zur Generalprobe nicht gestattet.

Missa solennis. Alt 5 Uhr, Tenor halb 8 Uhr. **Streich.**

## An das hochgeehrte Leipziger Publicum!

Obgleich mir das Wetter während meines hiesigen Aufenthalts nicht günstig war, so bin ich doch den lieben Leipzigern für die rege Theilnahme und den zahlreichen Besuch bei günstigem Wetter meinen verbindlichsten Dank schuldig. Auch gebührt mein gehorsamer Dank der hohen Stadtbehörde, dem Herrn Theaterdirector Wirsing für seine Theilnahme und allen denen, die mich mit ihrem schätzenswerthen Besuch beehrt haben.

Gott schütze die Stadt Leipzig und ihre sämtlichen Bewohner vor irgend welchem Unfall. Ich und meine Familie rufen Allen, vorzugsweise meinen zahlreichen Freunden ein herzliches Lebewohl zu bis auf bereinstige Wiederkehr.

**Robert Weitzmann, Director.**

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Töchterchens erfreut.  
Leipzig, den 4. Juni 1861.

Aug. Wenzel und Frau.

Gestern Nachmittag 3/4 6 Uhr wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens erfreut.  
Leipzig, den 5. Juni 1861.

Adv. Adolph Krug und Frau.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode und Begräbnisse unseres theuren Kindes sagen wir lieben Verwandten und Freunden unsern herzlichsten Dank.

Friedr. Scheuermann und Frau.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden machen wir hierdurch die Anzeige, daß wir gestern getraut wurden.  
Irrren-Heil- und Pflege-Anstalt Thonberg bei Leipzig,  
den 4. Juni 1861.

Dr. med. Hermann Heinrich Böttger,  
Assistenzarzt.

Sophie Böttger geb. Simly.

Heute verschied plötzlich mein 1. Kellerbursche Gottlieb Kießling; seit Jahren in meinem Geschäft, zeichnete sich derselbe durch Fleiß, treue Anhänglichkeit und Gewissenhaftigkeit aus, was ihm für immer ein ehrendes Andenken sichert.  
3. Juni.

C. W. Naumann, Brauereibesitzer.

Städtische Speiseanstalt. Freitag: Reismus mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Dypenrieder.

### Angemeldete Fremde.

- Anthoni, Kfm. a. Imgenbroich, Stadt Rom.
- Ruemann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- Abdank, Conditor n. Familie a. Gur, Münch. Hof.
- Bertrand, Prof., Rgtsbes. n. Frau a. Broda, Palmbaum.
- Prof. Gerichtsactuar a. Stuttgart, Palmbaum.
- Bonnes, Kfm. a. Galbe, Stadt Hamburg.
- Wäg, Kfm. a. Rothenburg, schwarzes Kreuz.
- Brandeis, Kfm. a. Wien, und
- Barthels, Kfm. a. Braunschweig, S. de Bav.
- v. Burgl, Part. a. Dresden, Stadt Rom.
- Burghardt, Kfm. n. Schwester a. Langensalza, Restauration des Berliner Bahnhofes.
- Goppel, Frau a. Hamburg, Stadt Rom.
- Chaussier, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
- Deifel, Kfm. a. Speyer, Hotel de Pologne.
- v. Dobschütz, Major a/D. a. Schweidnitz, und
- Dörr, Def. a. New-York, Stadt Nürnberg.
- Dürfeld, Kfm. a. Chemnitz, und
- Dürfeld, Kfm. a. Düren, Hotel de Russie.
- v. Engelmann, Frau nebst Familie aus Tilsit, Stadt Rom.
- Ghler, Kfm. a. Zeitz, blaues Ros.
- Giedler, Fräul. a. Berlin, Palmbaum.
- Falk, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Frank, Fräul. a. Bremen, Hotel de Russie.
- Gebser, Def. a. Frankenhausen, und
- Grüllemans, Kfm. a. Noordwyk in Holland, Stadt London.
- Göttling, Amtm. n. Familie a. Niesky, Stadt Nürnberg.
- Gibler, Kfm. a. Orbanola, und
- Gilles, Frau a. Hamburg, Stadt Rom.
- Gerson, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Gröbe, Mobellmstr. a. Lauchhammer, g. Sonne.
- Gast, Tischler a. Lommash, Lebe's Hotel garni.
- Horn, Kfm. a. Reichenberg, Palmbaum.
- Hemmel, Graf, Major a/D. a. Schweidnitz, St. Nürnberg.
- Hoffmann, Kfm. a. Mainz, und
- Holste, Kfm. a. Glauchau, Stadt Hamburg.
- Hoffmann, Hblsm. a. Halle,
- Hänel, Frau a. Zwickau, und
- Höhlig, Kfm. a. Lichtenau, schwarzes Kreuz.
- Herzog, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- v. Herzfeld-Tischerleben, Baron, Gutsbes. n. Familie a. Tischerleben, Hotel de Baviere.
- Hackmann, Commerz.-Rath n. Fr. a. Wieburg, und
- Hackmann, Capitain n. Frau a. Wieburg, St. Rom.
- Hauptmann, Kfm. a. Blotho, Hotel de Russie.
- Hoffmann, Kfm. a. Magdeburg, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Homann, Kfm. a. Hannover, Lebe's H. garni.
- Jathe, Frau n. Nichte a. Cassel, S. de Pol.
- Jaffe, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
- v. Jennyson, Gräfin n. Jungfer a. Heidelberg, schwarzes Kreuz.
- Jockusch, Kfm. a. Gotha, Neumarkt 42.
- Köhler, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Käferslein, Kfm. a. Erfurt, Stadt London.
- Kellinghausen, Frau n. Familie a. Hamburg, und
- Kurschak, Kfm. a. Stettin, Stadt Nürnberg.
- Knoblauch, Director n. Familie a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
- v. Korpkisch, Rent. n. Familie a. Brandenburg, Stadt Rom.
- Kösch, Kfm. a. Zeitz, blaues Ros.
- Krestl, Marine-Beamter a. Danzig, blaues Ros.
- Kunz, Reisender a. Gens, Hotel de Russie.
- Köpfer, Def. n. Frau a. Wolfshagen, g. Sonne.
- Kranz, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
- Keller, Pastor n. Frau a. Liegnitz, S. de Prusse.
- Kaubold, Kfm. a. Glauchau, Münchner Hof.
- Kunz, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Löblich, Kfm. a. Gera, und
- Lipken, Kfm. a. Slabbach, Stadt Hamburg.
- Leibold, Landw. a. Schlichtern, schw. Kreuz.
- Löber, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
- v. Luplan, Frau a. Niga, Hotel de Russie.
- Meyerhof, Kfm. a. Hildesheim, Stadt London.
- Mauerhofer, Kfm. a. Burgdorf, St. Hamburg.
- Mende, Kfm. a. Berlin, und
- v. Müller-Kochersteinfeld, Baron, Rgtsbesitzer a. Kochersteinfeld, Hotel de Baviere.
- Maulisch, Landw. n. Frau a. Loffa, S. de Russie.
- Phillipp, Kfm. a. Dresden, Stadt London.
- Polack, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.
- Picht, Kfm. a. Meerant, Stadt Nürnberg.
- Pohl, Kfm. a. Prag, Stadt Hamburg.
- Pohls, Kfm. n. Schwester a. Basel, S. de Bav.
- Rose, Kfm. a. Halle a/S., Stadt London.
- Ruben, Kfm. a. Berlin, und
- Riesel, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
- Reinboth, Kfm. a. Naumburg, Stadt Berlin.
- Rang, Def. a. New-York,
- Rang, Def. a. Baltimore,
- Redlich, Pastor a. Frankfurt a/D., und
- Rudolph, Kammerfänger n. Frau a. Dresden, Stadt Nürnberg.
- v. Rylew, Frau a. Wilna, und
- Redemeyer, Frau a. Bremen, Hotel de Russie.
- Schieferdecker, Kfm. n. Frau aus Osnabrück, Hotel de Russie.
- Stomann, Pastor a. Kapow,
- Schoop, Kfm. a. Hamburg, und
- Schulze, Kfm. a. Altleben, Palmbaum.
- Schmidt, Fabr. a. Frankenberg, Stadt London.
- Selbiger, Kfm. a. Thorn, Stadt Wien.
- Schulze, Kfm. a. Stettin,
- Schmidt, Part. a. Hamburg,
- v. Staff, Baron a. Hof, und
- Schneider, Rgtsbes. a. Frankfurt a/D., Stadt Nürnberg.
- Spir, Bana. a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
- Schmidt, Kfm. a. Mühlhausen, und
- Steinbach, Kfm. a. Pöß, Stadt Hamburg.
- v. Sack, Graf n. Familie u. Bedienung a. Niga, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- v. Steinig, Rgtsbes. a. München, Lebe's H. g.
- v. Schanz, Rgtsbes. n. Familie a. Prag, Hotel de Prusse.
- Tschernikoff, Kfm. a. Odessa, Stadt London.
- Teill, Kfm. n. Frau a. Hamburg, Stadt Rom.
- Thiel, Fabr. a. Kaiserslautern, Restauration d. Berliner Bahnhofes.
- Ungenberg, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum.
- Uhring, Hdlgsrthr. a. Paris, Hotel de Russie.
- Voigt, Amstraths-Wattin n. Familie a. Dessau, Hotel de Baviere.
- Wischhoffer, Kfm. a. Czernowitz, S. de Russie.
- Witting, Kfm. a. Waldenburg, Stadt Berlin.
- v. Wedell, Rgtsbes. n. Familie a. Greifswald, Stadt Rom.
- Woller, Kfm. a. Mark-Lissa, Stadt Rom.
- Wolfenau, Fräul. a. Berlin, und
- Werner, Fräul. a. Berlin, Palmbaum.
- Wu:ster, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Pol.
- Weinhagen, Frau nebst Tochter aus Minden, Stadt Nürnberg.
- Willing, GewehrFabr. a. Dhruff, schw. Kreuz.
- Wiesotsky, Colleg.-Assessor n. Familie a. Moskau, Hotel de Baviere.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 5. Juni. Angel. 3 Uhr 5 Min. Berl.-Anhalt. C.-B. 125<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Berl.-St. 118<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Köln-Mind. 155<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oberchl. A. u. C. 119; do. B. —; Dester.-franz. 132<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Thür. 107<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Friedr.-Wilhelm-Nordb. 44<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Ludwigsh.-Verb. 135<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Mainz-Ludw. 105<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Desterreich. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Met. —; do. National-Anleihe 58<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Dester. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Lotterie-Anl. 63; Leipz. Credit-Act. 64<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Dester. do. 66<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Dessauer do. 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Genfer do. 26<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Weim. Bank-Actien 74<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Braunsch. do. 68<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Gerar do. 69<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Thür. do. 53; Nordb. do. —; Darmst. do. 76<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Preuß. do. 124; Hannov. do. —; Dessauer Landesb. 24<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Disconto-Comm. Anth. 85<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Desterreich. Bankn. 73<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Poln. do. 86<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Wien österr. W. 8 L. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —

Wien, 5. Juni. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Metall. 68.25; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % —; Nat.-Anleihe 80.20; Loose von 1854 —; Grundentl.-Obligationen div. Kronländer —; Bankactien 786; Desterreich. Credit-Actien 181.70; Desterreich.-franzöf. Staatsb. —; Ferdin.-Nordb. —;

Elisabethbahn —; Lombard. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anst. —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 136. —; Paris —; Münzduc. 6.52; Silber 136.25.

London, 4. Juni. Consols 91<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; 1<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Span. n. diff. 43.

Paris, 4. Juni. Die Börse eröffnete und schloß in maiter Haltung bei fast gänzlicher Geschäftslosigkeit. Die 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> begann zu 69,30, hob sich auf 69,40 und wurde schließlich zur Notiz gehandelt. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % Rente 98,40; 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> do. 69,35; 1<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Span. 43<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> do. 49; Dester. Staats-Eisenbahn 507; Dester. Credit —; Credit mobil. 700.

Breslau, 4. Juni. Dester. Bankn. 74<sup>5</sup>/<sub>12</sub> B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 120<sup>1</sup>/<sub>4</sub> B.; do. Lit. B. 109<sup>3</sup>/<sub>4</sub> B.

Berliner Productenbörse, 5. Juni. Weizen: loco 69 bis 83 # Geld. — Roggen: loco 44<sup>1</sup>/<sub>4</sub> # S., Juni-Juli 44<sup>1</sup>/<sub>2</sub> # S., Sept.-Oct. 46<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; gel. 1000 W. — Spiritus: loco 18<sup>1</sup>/<sub>8</sub> # S., Juni-Juli 18<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, Sept.-Oct. 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fester. — Rüböl: loco 11<sup>7</sup>/<sub>12</sub> # S., Juni-Juli 11<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Sept.-Oct. 12 matt. — Gerste: loco 38 bis 44 # Geld. — Hafer: loco 24—28 # Geld, Juni-Juli 25<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Sept.-Oct. 25<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.

### Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 5. Juni Ab. 6 U. 16° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.